

Lehrveranstaltungen im
Wintersemester 2018/19



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne

Inhalt

Zeitplan, Übersicht Kompaktseminare	4
Allgemeine Hinweise zum Studium	8
Seminare für das Grundstudium	11
A Theorieseminare	13
B Grundlagenseminare	21
Seminare für Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium	39
C Theorieseminare Hauptstudium	41
D Fachseminare	51
Personen und Einrichtungen, Sprechstunden	121
Lageplan	152

Zeitplan Wintersemester 2018/19

- Vorlesungsbeginn
15. Oktober 2018

- Eröffnungswoche
15. – 19. Oktober 2018

- Beginn der regelmäßig stattfindenden Lehrveranstaltungen
22. Oktober 2018

- Winterpause
24. Dezember 2018 – 4. Januar 2019

- Kompaktseminare
28. Januar – 8. Februar 2019 (vgl. nebenstehende Übersicht)

- Vorlesungsende
8. Februar 2019

- Vorlesungszeit des Sommersemesters 2019
1. April – 12. Juli 2019

Kompaktseminare/ Exkursionen

- 30.10. – 04.11.2018
DOK Leipzig, (Klaßen)
- 05.11. / 12.11.2018
Workflow und Sicherheit am Set (Tomadini)
- 11.11. – 15.11.2018
Exkursion Camerimage (Middeke, Neubohn)
- 26.01. – 27.01.2019
Narrative Imagining and Film (Laur, Poh)
- 28.01. – 30.01.2019
Entwicklung zum Guten (Reble)
- 28.01. – 01.02.2019
Animation (Herguera, Lilas, de Leon Yong)
- 28.01. – 08.02.2019
Installation Art (Antlfinger, Eckardt, Hörner, de la Fuente Gutierrez)
- 28.01. – 01.02.2019
Ohne Yoga hättest du deinen Burnout schon vor zwei Jahren haben können (Zintel)
- 04.02. – 08.02.2019
Beginnlosigkeit (Stephan, Hen)
- 04.02. – 05.02.2019
Kurz vs. abendfüllend (Klaßen)
- 04.02. – 08.02.2019
Einführung in BioArt & -Design (Friedrich, N.N.)

- 07.02. – 08.02.2019
Das Recht ergreift die Künste, doch die wehren sich! (Leder,
Leinkauf, Klaißen)
- 07.02. – 17.02.2019
Internationale Filmfestspiele Berlin (Polednová, Uhlenbruck)
- Noch ohne Termin
Fachspezifisches Doktorandenkolloquium (Trogemann)

Einzelheiten zu den Kompaktseminaren unter den
Namen der Autor*innen (siehe Vorlesungsteil)

Öffentliche Veranstaltungen

Nicht nur während der Vorlesungszeit bietet die Kunsthochschule für Medien eine größere Zahl von öffentlichen Veranstaltungen an, die überwiegend in der Aula (Filzengraben 2) stattfinden und um 19:00 oder 20:00 beginnen.

Die Termine der Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Website. Eine Vorschau auf das jeweils aktuelle Programm steht auf der Startseite (www.khm.de), eine Übersicht über das vollständige Programm unter „Aktuelles“.

Allgemeine Hinweise zum Studium

Aktuelles, Hinweise zu Aufbau des Studiums, Personal, Einrichtungen und Gebäuden finden Sie auf den Seiten der Kunsthochschule für Medien Köln unter www.khm.de.

Das grundständige Studium an der Kunsthochschule für Medien umfasst neun Semester. Das Grundstudium dauert drei, das Hauptstudium einschließlich der Diplomprüfung sechs Semester. Über die studienbegleitenden Leistungsnachweise (Scheine) informieren die Hinweise am Anfang der Abschnitte A und B.

Seminartypologie:

- Theorieseminare (im Grundstudium nach festgelegten Kategorien)
- Grundlagenseminare (Grundstudium)
- Fachseminare (Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium)
- Kolloquien (Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium)

Die Lehrveranstaltungen sind aufgeteilt in die Abschnitte

- Grundstudium
(A: Theorieseminare Grundstudium, B: Grundlagenseminare)
- Hauptstudium/weiterqualifizierendes Studium
(C: Theorieseminare Hauptstudium, interdisziplinäre Kolloquien; und D: Fachseminare).

Die unter D verzeichneten Seminare richten sich an Studierende des Hauptstudiums und des weiterqualifizierenden Studiums, die sich nach dem Vordiplom beziehungsweise bei Studienbeginn für einen individuellen fachlichen Akzent entschieden haben.

Veranstaltungen ohne besonderen Hinweis auf die Zielgruppe stehen allen Studierenden offen. Bitte besprechen Sie in Zweifelsfällen gleich zu Vorlesungsbeginn mit den Lehrenden, ob Sie an dem Sie interessierenden Seminar teilnehmen können, und welche Leistungsanforderungen gestellt werden.

In der Zeit zwischen Drucklegung des vorliegenden Hefts und Semesterbeginn ergeben sich mitunter noch Terminänderungen. Beachten Sie deshalb bitte neben den Ankündigungen im „megaphon“ und auf der Website auch die zentrale Informationstafel mit Schaukästen der Fächergruppen, des AStA und für allgemeine Mitteilungen; sie befindet sich im Eingang des Gebäudes Peter-Welter-Platz 2.

Online-Service: Studierende der KHM finden weitere Informationen und Dokumente unter Service auf der Website. Darunter:

- Eine Übersicht der Ansprechpartner*innen der Verwaltung für alle im Studium relevanten Belange
- Formulare und Dokumente zum Studium („downloadpool“)
- Hinweise zu Projektanmeldung, -durchführung und -abschluss („projekte“) mit Kurzerläuterungen und Vertragsmustern

Bei weiteren Fragen zum Curriculum, zur Studienorganisation oder zur fachlichen Ausrichtung Ihres Studienverlaufs wenden Sie sich bitte an die allgemeine oder fachbezogene Studienberatung (Sprechstunden siehe Personalteil).

Mentorenprogramm

Im ersten Fachsemester sind die Studierenden aufgefordert, sich mit einer/einem Professor*in zu mindestens einer intensiven persönlichen Studienberatung zu treffen. Ein Beleg über diese Beratung ist obligatorisch für die Rückmeldung zum zweiten Semester. Die Bögen, mit näheren Erläuterungen, stehen im Downloadpool zur Verfügung. Zu Beginn des Hauptstudiums sowie im achten Semester werden außerdem obligatorische Beratungen zu Projekt- und Diplomplanung angeboten.

Gäste in Lehrveranstaltungen

Die Kunsthochschule für Medien Köln verleiht keinen Gasthörerstatus. Lehrende haben eingeschränkt die Möglichkeit, Gäste zu ihren Seminaren einzuladen.

Dabei gelten folgende Voraussetzungen:

1. An Lehrveranstaltungen, die direkte Mittel und/oder Labore, Studios oder ähnliche Einrichtungen nutzen, können Gäste prinzipiell nicht teilnehmen.
2. Seminare, die Gästen nach Anmeldung offen stehen, sind im vorliegenden Heft mit dem Vermerk „Offen für Gäste“ gekennzeichnet.
3. Die Lehrenden legen in diesen für Gäste offenen Seminaren eine Liste aus, in die sich die Gäste mit Namen und Adresse eintragen. Die Liste wird an das Rektorat weitergeleitet.

Private Gäste von Mitgliedern der Kunsthochschule für Medien und Mitwirkende an Produktionen können nur nach schriftlicher Anmeldung Zugang zu den Einrichtungen der Hochschule erhalten.

Seminare für das Grundstudium

A Theorieseminare

B Grundlagenseminare

A Theorie-seminare für das Grundstudium

Bis zum Vordiplom sind drei Theorie-seminare zu belegen.

Für Studierende der Jahrgänge bis einschließlich 2017/18 gilt:
Von den drei Theorie-seminaren muss jeweils eines aus den
Kategorien

- Film
- Kunst
- Medien

gewählt werden. Diese Theorie-seminartypen werden bis Ende
Wintersemester 2018/19 angeboten.

Für Studierende ab Jahrgang 2018/19 gilt:
Mindestens eines der drei Theorie-seminare muss aus dem
Angebot der Kunst- und Medienwissenschaften gewählt werden.

Theorieseminare für das Grundstudium

A

A

Rückblick auf die Medienwissenschaften

Eine Einführung

Theorieseminar Medien Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 24.10.2018

Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

»Once upon a time there was something called media.« Im post-digitalen Zeitalter aber sind die elektronischen Medien derart allgegenwärtig, dass sie quasi unsichtbar geworden sind. Die Informationsgesellschaft gleicht dem Fisch im Wasser, der das Wasser nicht bemerkt – so lässt sich frei nach Marshall McLuhan behaupten. Sind damit auch die Medienwissenschaften verschwunden? McLuhans Schriften haben nicht unwesentlich dazu beigetragen, dass sich in Deutschland vor ca. 30 Jahren das besagte Fach namens »Medienwissenschaften« herausgebildet hat. Von dessen kritischen Impulsen scheint jedoch nicht viel geblieben zu sein. Kurz: Es ist Zeit für einen Rückblick. Dabei geht es nicht zuletzt darum, die Gegenwart zu befragen.

Ziel des Seminars ist es, grundlegende medienwissenschaftliche Texte kennenzulernen und aus heutiger Perspektive zu diskutieren.

Theorien des Fotografischen/Theories of photography

Zu Akten und Handlungen des Bildes / Referencing acts and agencies of the image

A

Theorieseminar Kunst Grundstudium

Montag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 24.10.2018

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Für den Akt des Fotografierens sind Aneignung der Umwelt und der Weltbezug maßgeblich. Wie Susan Sontag betonte, entsteht mit dem Reproduzieren des Kamerablicks nicht nur Erfahrung und Erkenntnis, vielmehr wird dieser auch zum Instrument der Macht. Als Medium der Aufzeichnung und Reproduktion entsteht in der Fotografie nach Walter Benjamin aus der Einmaligkeit und Dauer des Bildes das Flüchtige, Wiederholbare des Abbildes. Dieser Verlust der Aura im reproduzierten Bild erzeugt andererseits seit dem 19. Jahrhundert ein neues Wahrnehmungsparadigma des Gleichartigen und eine Aufmerksamkeit auf die medialen Dispositive. Gleichwohl geht der Fotografie die Geschichte der optischen Apparaturen (Camera Obscura, Phantasmagorie, Laterna Magica etc.) voraus sowie eine Geistesgeschichte des Sehens und der Wahrnehmung, die bereits eine Vorstellung der Konstruktionen von Blick, Inszenierung und ihrer Publika vermittelte. Im fotografischen Akt erzeugt die Konstellation von Fotografiertem, Fotograf*in und Betrachtersubjekt auch die virtuelle Funktion eines Gemeinschaftsvertrags, mit einer gegenseitigen Verantwortung, wie die Fotografin und Theoretikerin Ariella Azoulay sie auch unter dem Eindruck von Kriegsreportagen formuliert hat. Für das Fotografische als eigene Kategorie reklamiert Raymond Bellour zwei Bildtraditionen, einmal diese der präkinematischen Projektionen, zum anderen der Standbilder. In den letzten Jahren jedoch richtet sich die Aufmerksamkeit neben den Bild- und Blick-Dispositiven ebenfalls auf die Handlungsmacht des Bildes und mit den digitalen Verfahren auf neue Entstehungsformen. Im Seminar werden wir uns einerseits mit den historischen Fototheorien und künstlerischen Beispielen auseinandersetzen, zudem neuere Ansätze zum Bild seit den digitalen Bildgebungsverfahren verhandeln. Darüber hinaus richten wir unser Augenmerk auch auf politische und feministische Theorien zum Fotografischen.

Erweitert wird das Seminar durch Ausstellungsbesuche und einen Workshop.

Literatur:

- Ariella Azoulay, *The civil contract of photography*, New York 2008.
- Ilka Becker u. a. (Hg.), *Fotografisches Handeln*, Weimar 2016.
- Ilka Becker, *Fotografische Atmosphären. Rhetorik des Unbestimmten i. d. zeitgenöss. Kunst*, München 2008.
- Raymond Bellour, *Between-the-images. [L'entre-images]*, Zürich 2012.
- Roland Barthes, *Die helle Kammer [La Chambre Claire]*, Frankfurt am Main 1985.
- Walter Benjamin, „Kleine Geschichte der Fotografie“, in: ders., *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Drei Studien zur Kunstsoziologie*, Frankfurt am Main 1963, S. 67–91.
- Diarmuid Costello/Margaret Iversen, (Hg.), *Photography After Conceptual Art*, Oxford 2010.
- Jonathan Crary, *Techniques of The Observer*, Cambridge Mass./ London 1990.
- Philippe Dubois, *Der fotografische Akt: Versuch über ein theoretisches Dispositiv*, 1998.
- Wolfgang Kemp/Hubertus v. Amelnunx (Hg.), *Theorie der Fotografie*, Bd.1–4, 1980–2000.
- Rosalind Krauss, *Krauss, A Voyage on the North Sea. Art in the Post-Medium Condition*, London 1999.
- Cassandra Nakas, *From Fact to Fiction. Zum Funktions- u. Statuswandel der Fotografie seit der Konzeptkunst*, Frankfurt am Main 2006.
- Susan Sontag, *Über Fotografie [On Photography]*, Frankfurt am Main, 1989.
- Susan Sontag, *Das Leiden anderer betrachten [Regarding the pain of others]*, München u. a. 2003.
- Bernd Stiegler, *Texte zur Theorie der Fotografie*, Stuttgart 2010.
- Katharina Sykora, *Unheimliche Paarungen. Androidenfaszination und Geschlecht in der Fotografie*, Köln 1999.
- Herta Wolf, *Diskurse der Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters*, Frankfurt am Main 2003.

Mord als schöne Kunst betrachtet

Theorieseminar Film Grundstudium
Montag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 22.10.2018
Filzengraben 2, Aula

Der Kriminalroman auf dem Buchmarkt wie die Krimiserie im Fernsehen boomen. Noch nie hat es so viele Hard-Cover-Ersterscheinungen von Kriminalromanen in Deutschland wie in den letzten Jahren gegeben, und die deutschen Fernsehsender füllen noch die allerletzten Sendeplätze mit Krimiserien aller Art und ihren Wiederholungen. Angesichts der Überfülle dürrtiger, banaler und sprachlich schlampiger Krimis - ob als Buch, als Film oder als Serie - ist darauf zu beharren, dass dieses Genre nicht nur Triviales hervorgebracht hat. Im Seminar werden beispielhaft 14 Romane vorgestellt, die zum Besten dieses Genres gehören, die auch andere Schriftsteller, Philosophen oder eben auch Filmregisseure begeistert haben, und die durchaus Verknüpfungspunkte zur relevanten Literatur ihrer Zeit aufweisen. Alle diese exemplarischen Romane, die im Seminar auch auf ihre erzählerischen Mittel analysiert werden, wurden beispielhaft verfilmt. Doch diese Kinofilme (und eventuell auch Fernsehserien) sind nicht nur als Verfilmung von Texten interessant, sie gehören selbst und unabhängig zum Besten ihres Genres und sie repräsentieren beispielhafte Stilstiken des Spielfilms ihrer Zeit. Es geht um Romane u.a. von Chandler, Christie, Doyle, Ellroy, Hammett, Highsmith, Leonard, Poe, Salis, Sciasia, Simenon, Stark, Thompson, Willeford. Und um Filme von Altman, Coen-Bros., Hanson, Hawks, Huston, Hitchcock, Lumet, Melville, Rosi, Soderbergh, Tarantino u.a. Und es geht natürlich auch um Thomas de Quincey.

Queer Foucault

Theorieseminar Medien Grundstudium

Mittwochs wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 24.10.2018

Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

Michel Foucault (1926-1984) ist einer der wichtigsten Theoretiker für das heterogene Bedeutungsfeld von queer. Er zeigt, wie heterosexuelle Zweigeschlechtlichkeit historisch entstanden und grundlegend für eine bürgerliche und kapitalistische Gesellschaft geworden ist. Wir erfahren, warum im Christentum der Sex nicht unterdrückt, sondern permanent von ihm gesprochen wurde, und auf welche Weisen das bis heute das Verhältnis zu unseren Körpern, unseren Sexualitäten, unseren Subjektivierungen bestimmt. Foucault hat sich früh mit der Gewalt befasst, die der Zwang bedeutet, entweder als Frau oder als Mann festgelegt zu werden und wie Ärzte und Richter im 18. Jahrhundert damit begannen, Geschlechter zu bestimmen. Und er hat gezeigt, wie Heterosexualität die Grundlage von Bevölkerungspolitik und Konstruktionen von Weißsein ist. Mit Foucault lässt sich verstehen, weshalb es wichtig ist, Identitäten radikal zu kritisieren und aufzubrechen, um zu einer queeren Lebensweise zu kommen, die weit über Sexualität und Geschlecht hinausgeht und in neuer Weise demokratisches Zusammenleben ausmachen kann. Das Seminar besteht in erster Linie in der gemeinsamen Lektüre und Diskussion verschiedener Texte von Foucault.

Literatur unter anderem:

- Michel Foucault: Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1, Frankfurt/M. 1983.
- Michel Foucault: Über Hermaphroditismus, Frankfurt/M. 1998.
- Michel Foucault: Von der Freundschaft, Berlin ca.1986.
- Michel Foucault: Dispositive der Macht. Über Sexualität, Wissen und Wahrheit, Berlin 1978.

Why? What? How?

A

Theorieseminar Medien Grundstudium
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 25.10.2018
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Warum überhaupt etwas tun? Was ist meine Aufgabe? Wie bilde ich mich selbst?

Solche und ähnliche Fragen begleiten uns in allen Feldern der Künste – bis zu der Einsicht, dass es Gewissheiten kaum geben kann: Wir machen Dinge, von denen wir nicht wissen, was sie sind – und deshalb machen wir sie.

Wir erkunden relevante Theoriebestände in Kunst, Gestaltung und Wissenschaft, sichten Positionen, Personen und Werke und fragen nach der Aneignung im Reflektieren und Artikulieren der eigenen Praxis.

Theoriebildung erscheint dabei als Gestaltungsprozess, an dem wir als immer schon implizite Theoretiker teilnehmen. Welche Formen und Funktionen sind hier wirksam? Welche „trading zones of knowledge“ (Galison) können wir erzeugen und bespielen? Wie können wir unser Repertoire vergrößern, verdichten, verfeinern?

Ein Kompendium möglicher Stichworte: Aktionismus und Akademismus, Begrenzen und Begründen, Einsicht und Einbildung, Geld und Geist, Hype und Havarie, Imagination und Ignoranz, Kreativität und Kapital, Musen und Methodik, Praxeologie und Panik, Selbstentfaltung und Selbstfesselung, Unterlassen und Überschätzen, Verzicht und Verzweiflung, Wunsch und Wahn, ...

Hinweis für Studierende des Grundstudiums

Aus der Gruppe B (Grundlagenseminare) sind bis zum Vordiplom fünf Seminare aus mindestens drei verschiedenen Kategorien zu wählen.

Die Grundlagenseminare sind verknüpft mit Technikkursen; sie werden angeboten in den Kategorien:

- Animation
- Bildgestaltung/ Kamera
- Dokumentarfilm
- Erzählen und Schreiben
- Fotografie
- Installation
- Live Fernsehen
- Material/ Skulptur/ Code
- Multimediale Gestaltung
- Performance
- Sound
- Spielfilmregie
- Video/ Bewegtbild
- Zeichnen/ Malerei

Eine ausführliche Typologie der Grundlagenseminare steht auf unserer Website zum download bereit (<https://www.khm.de/studienbuero/>).

Grundlagenseminare

B

Mathias Antlfinger, Anke Eckardt, Nieves de la Fuente Gutiérrez,
Ute Hörner

B

Installation Art

To enter the work

Grundlagenseminar Installation Grundstudium

Kompaktseminar 28.01.2019 – 08.02.2019; 10:00 – 17:00

Witschgasse 9-11, Atelier Transmedialer Raum, 1.0

Weiterer Ort: Filzengraben 8-10, ß-Lab, 0.23

Donnerstag, 6. Dezember 2018 um 10:00 findet eine Vorbesprechung im Transmedialen Raum statt. Dieser Termin ist Voraussetzung für die Teilnahme am Grundlagenseminar in den Kompaktwochen.

Künstlerische Installationen handeln von den Beziehungen zwischen Objekten, Klängen und Projektionen. Sie sind Teil einer lebendigen Aufführungspraxis, in der Künstler*innen und Betrachter*innen den Raum immer wieder neu erfahren und konstruieren. Die Installation als Mittelpunkt und Quelle dieser Transformationsprozesse ist Herausforderung und Angebot zugleich: In ihrer Konfiguration weist sie eine Vielzahl von künstlerischen Techniken und Strategien auf, in ihrer Form ist sie ein komplexes sensorielles Angebot an die Betrachter*innen. In diesem Seminar experimentieren wir mit Materialien und Immaterialien, mit Gefundenem, Angeeignetem und Gemachtem, in individuellen und kollaborativen Handlungsräumen. Den Rahmen hierfür bilden der Transmediale Raum und das ß-Lab, die samt ihrer Infrastrukturen den Studierenden für ihre Experimente zur Verfügung stehen. Teil der Praxis wird das Vorstellen und Diskutieren künstlerischer Arbeiten sein.

Am Ende der Kompaktwoche soll eine gemeinsame Rauminstallation für einen spezifischen Ort entstehen.

Exkursion: K21 Ständehaus, Künstlerräume

Literaturempfehlungen:

- Jean François Augoyard, Sonic Experience: A Guide to Everyday Sounds.
- Claire Bishop: Installation Art.
- Ilya und Emila Kabakov: Über die „totale“ Installation.
- Helga de LaMotte-Haber: Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert, Bd. 12, Klangkunst.
- Faye Ran: A History of Installation Art and the Development of New Art Forms.
- Juliane Rebentisch: Ästhetik der Installation.

Performance

Grundlagenseminar Performance Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 14:00–17:00

Erster Termin 25.10.2018

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

Text – Language – Voice/s – Bodie/s – Presence – Image – Pose –
Movement – Precariousness – Authority – Rules – Rhythm – Risk –
Realness – Video – Participation – Manipulation – Limit

Das Grundlagenseminar gibt einen Einblick in das weite Feld der Performance anhand von Ansätzen und Arbeiten ausgewählter Künstler*innen und Theoretiker*innen. Ergänzend wird ein Schwerpunkt auf das Arbeiten mit dem Körper im Raum, mit Bewegung und Stimme, mit und ohne technisches Equipment gelegt und praktisch erprobt.

The seminar introduces works of artists and theorists working in the immensely rich field of performance. A second focus is on practical exploration of the body in space, movement and voice, with and without technical equipment.

Seminar language: German and English.

Videokunst / Performance

Grundlagenseminar Video / Bewegtbild Grundstudium

Montag wöchentlich 14:00–16:00

Erster Termin 22.10.2018

Filzengraben 2a, Atelier 4a

In diesem Grundlagenseminar erforschen wir gemeinsam die künstlerischen Möglichkeiten des bewegten Bildes in seiner gesamten experimentellen Bandbreite.

Die selbstständige künstlerische Arbeit steht im Zentrum des Seminars. Im Rahmen prozess- und gruppenbasierter Aufgabenstellungen lernen die Teilnehmer*innen bildnerische Fragestellungen zu entwerfen und zu realisieren. Unterstützend finden regelmäßig Präsentationen und gemeinsame Besprechungen statt. Ziel ist die Entwicklung einer kommunikativen Sensibilität, eine Schärfung der Aufmerksamkeit für mediale und gesellschaftspolitische Prozesse und die Herausbildung einer eigenen künstlerischen Haltung.

Begleitend werden im Wintersemester ausgewählte Positionen aus der Kunstgeschichte und aktuell stattfindende Ausstellungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Im Rahmen von praktischen Workshops werden die Studierenden ermutigt, leicht zugängliche digitale Werkzeuge wie Mobiltelefone und Open Source Hard- und Software zu gebrauchen, um ein unabhängiges Experimentieren zu ermöglichen.

Spielfilmübung 1: Postproduktion

B

Grundlagenseminar Spielfilmregie Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 25.10.2018

Filzengraben 2, Aula

Für alle, die am Grundlagenseminar Spielfilmregie im Sommersemester teilgenommen haben (Vorbereitung und Dreh), ist dieses Seminar verpflichtend.

Die gedrehte Spielfilmübung 1 wird in diesem Seminar geschnitten, besprochen und fertiggestellt. Dabei folgen auf eine Einführung in das Schnittsystem AVID zwei Wochen betreutes Schneiden und im Anschluss die Besprechung der bis dahin entstandenen Szenen. Wir werden in den Sitzungen die jeweiligen Rohschnitte des gedrehten Materials gemeinsam diskutieren, die gemachten Erfahrungen unter kameraspezifischen und schauspielerischen Aspekten neu reflektieren und daran anschließend die postproduktiven Schritte durchführen.

Weitere Termine:

- voraussichtlich Montag, 17.09., 9:00 – 16:00 Einführung in den AVID-Schnitt für alle Studierenden
- 18.09. – 28.09. betreutes Schneiden (Einzeltermine nach Ankündigung)
- ab 24.10. bis 05.12.2017 (7 Termine à 2 Filmen) jeden Mittwoch von 10:00 – 13:00 Besprechung der Rohschnitte
- im Anschluss eigenständiger Feinschnitt und weitere Postproduktion nach Ankündigung

B

Erzählen und Schreiben 1

Grundlagenseminar Erzählen und Schreiben Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 24.10.2018

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Durch die Einführung des Studienschwerpunkts Literarisches Schreiben bietet sich dem Grundlagenseminar zum ersten Mal die Gelegenheit, eine größere Breite des Erzählens und Schreibens darzustellen und zu erproben, die Möglichkeiten von Literatur wie von Drehbüchern zu entdecken.

Auch wenn zwischen dem Schreiben eines Gedichts bis hin zu Verfassen eines Treatments das Verhältnis zum Text sich erheblich wandelt, soll doch der Versuch unternommen werden, die vielfältigen Ausdrucksformen des Erzählens interdisziplinär aufeinander zu beziehen und produktiv zu machen. In zahlreichen praktischen Übungen soll das jeweils Trennende und Gemeinsame spürbar werden.

Wie fange ich eigentlich an zu schreiben? Und was hat das mit meiner Weltwahrnehmung zu tun? Sehe ich meine Umwelt oder höre ich sie? Was sehe ich überhaupt und warum? Will ich immer alles reflektieren? Und wie viel will ich von mir preisgeben? Mit diesem Seminar greift das Schreiben in den Alltag ein.

Wir werden verschiedene Techniken erproben, schreibend durch die Welt zu gehen. Dabei lernen die Teilnehmer*innen Möglichkeiten des Notierens kennen und wenden diese in wöchentlichen Schreibaufgaben selbstständig an.

Teil 2 des Grundlagenseminars Erzählen & Schreiben möchte eine Übersicht über alle an der Kunsthochschule für Medien vertretenen Schreibpraxen bieten. Teil II im Sommersemester wird eine Spezialisierung ermöglichen, voraussichtlich in zwei alternierenden Seminarfolgen, an denen weitere Lehrende aus literatur- und textbezogenen Fächern mitwirken werden.

Fotografie II

Grundlagenseminar Fotografie Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 10:00–13:00

Erster Termin 25.10.2018

Witschgasse 9-11, Case, Projektraum der Fotografie

Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortführung des Grundlagenseminars Fotografie I im Sommersemester 2018. Ziel ist es, den eigenen künstlerischen Ansatz weiterzuentwickeln und eine Arbeit in einer gemeinsamen Ausstellung zu präsentieren. Die Studierenden zeigen ihre aktuellen Skizzen und Projekte, wobei diese auch über das Medium Fotografie hinausweisen können. Daneben wird eine Auswahl sowohl etablierter als auch aktueller künstlerischer Positionen, die mit dem Medium Fotografie arbeiten, im Seminar vorgestellt und diskutiert.

Bei den technischen Inputs liegt der Schwerpunkt auf der analogen Fotografie: Es werden analoge Mittelformat- und Großbildkameras erprobt, des Weiteren wird das Entwickeln von SW-Filmen und das analoge Abziehen von SW-Fotos vermittelt.

Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Grundlagenseminar Fotografie I.

Für diejenigen, die nicht das Grundlagenseminar belegen, trotzdem aber im Fotolabor arbeiten wollen, bieten wir im Wintersemester 2018/19 Einführungstermine an.

Die Teilnahme an einer Einführung ist Voraussetzung, um das Fotolabor nutzen zu können. Bitte dafür die entsprechenden Aushänge im Fotolabor beachten.

Die Buchung einer Sprechstunde bei Beate Gütschow und Alex Grein ist über die Dropbox auf den Rechnern im Fotolabor möglich.

Semesterapparat: Heroes of the Year: Helena Almeida, Talia Chetrit, Simon Denny, Cortis und Sonderegger, Hans-Peter Feldmann, Sabine Hornig, Nico Krebs & Taiyo Onarato, Mark Leckey, Katja Novitskova, Peter Piller, Ricarda Roggan, Heidi Specker

B

Animation

Grundlagenseminar Animation Grundstudium

Freitag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 26.10.2018

Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

In diesem Seminar sollen vor allem Studierende mit wenig Vorkenntnissen Grundlagen der Animation vermittelt werden. Basierend auf Anschauung und Erfahrung werden erste Sequenzen skizziert und animiert. Schwerpunkt der Übungen wird der Zeichentrick sein, es werden jedoch alle Animationstechniken einbezogen. Animation wird als abstrahierende Übersetzung der wahrgenommenen Realität verstanden, die mit Mitteln der Vereinfachung, Übertreibung und Verfremdung arbeitet und die das Typische einer Bewegungsgestalt herausarbeiten kann.

Kurze Aufgaben werden die Studierenden schrittweise mit Gestaltungsmitteln der Animation vertraut machen. Neben der Darstellung von Bewegung wird auch Layout und Staging Gegenstand der Übungen sein. Die Teilnehmer*innen werden zu einer experimentierenden Arbeitsweise ermutigt, die auch andere Medien wie Realfilm, Theater, Tanz und Architektur einbezieht.

Dokumentarische Miniaturen I

Grundlagenseminar Dokumentarfilm Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 24.10.2018

Filzengraben 2, Aula

Das über drei Semester laufende Seminar vereint Analyse und Diskussion von Dokumentarfilmen für Kino und Fernsehen mit ersten Miniaturen zur eigenen dokumentarischen Praxis. Erprobt wird die Suche nach geeigneten Stoffen, Recherche und Vororterkundung. Es wird das Drehen in einer einmaligen Situation geübt: Teambildung, Umgang mit Kamera und Mikrophon, Verhalten gegenüber den Protagonisten. Diese stärker situativ basierten Miniaturen werden in einem engen Zeithorizont auf Video realisiert.

Gleichzeitig werden von den Kolleg*innen der Technik Einführungen in Tonaufnahme, Farbkorrektur und Mischung gegeben.

Im zweiten Teil des Grundlagenseminars (Sommersemester 2019) wird ein Vorgang gefunden, der sich möglichst repetitiv in der Wirklichkeit ereignet, also mehrfach beobachtet werden kann und vorausbestimmbar ist und eine visuell orientierte Miniatur auf 16 mm realisiert.

B

Kamera III – Szenische Bildgestaltung

Grundlagenseminar Bildgestaltung/ Kamera Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 14:00–17:00

Erster Termin 24.10.2018

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden, die bereits an den Grundlagenseminaren Kamera I und Kamera II teilgenommen haben.

Die Wahl einer bestimmten Licht- und Farbstimmung, einer Objektivbrennweite, einer Perspektive, Bildkomposition, Szenenauflösung, Kamerabewegung und vieles mehr beeinflusst und definiert, wie wir eine Geschichte mit unserer Kamera erzählen können und wie diese später vom Zuschauer wahr genommen wird. Auf diese Mittel wollen wir im Kamera III-Seminar genauer eingehen, sie analysieren, lernen zu bestimmen und anzuwenden. Unmittelbar verknüpft ist damit die Frage, mit welcher (Aufnahme-) Technik sich die jeweilige Bildgestaltungsidee im Rahmen eines vorliegenden Drehbuchs oder einer dramatischen Situation bestmöglich verwirklichen lässt.

Praktische Übungen sollen während des Semesters zu der Beantwortung dieser Fragen beitragen. Im Rahmen des Seminars wird ein Konzept für die 2tägige, szenische Kamera-Abschlussübung entwickelt und praktisch umgesetzt.

Carina Neubohn, Beate Middeke, Sophie Maintigneux, Sebastian Richter

Kamera I - Dokumentarische Bildgestaltung

B

Grundlagenseminar Bildgestaltung/ Kamera Grundstudium
Dienstag wöchentlich 14:00–17:00
Erster Termin 23.10.2018
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

In dem Seminar werden die Grundlagen der dokumentarischen Bildgestaltung, sowohl praktisch als auch theoretisch gelehrt. Es werden erste dokumentarische Kameraübungen gedreht, um das Handling mit der Kamera und die Annäherung an eine dokumentarische Situation zu erlernen. Daneben werden wir uns auch theoretisch mit der Bildgestaltung innerhalb von dokumentarischen Filmbeispielen auseinandersetzen und die grundsätzlichen Gestaltungsmöglichkeiten und Prinzipien erörtern. Das Seminar ist inhaltlich an die dokumentarischen Miniaturen I angebunden und ist für die Studierenden dieses Seminars unbedingt zu empfehlen.

B

Dokumentarische Miniaturen III

Grundlagenseminar Dokumentarfilm Grundstudium

Montag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 22.10.2018

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Neben der Analyse und Diskussion von Dokumentarfilmen für Kino und Fernsehen setzen wir die eigene dokumentarische Praxis fort. Die Studierenden realisieren ihre dokumentarischen Miniaturen auf 16 mm bis zur Fertigstellung.

Zusätzlich bieten wir ein Seminar zur Gesprächsführung/ Interview in Theorie und Praxis am Ende des Wintersemesters an.

Beginnlosigkeit

B

Grundlagenseminar Multimediale Gestaltung Grundstudium
Kompaktseminar 04.02.2019 – 08.02.2019
10:00 – 17:00
Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Wir wollen grundlegende Phänomene der analogen und digitalen Gestaltung erkunden. Dazu gehören Farbe und Licht, Form und Raum, Rhythmus und Struktur, Bewegung und Dramaturgie, Interaktion und Programmierung.

Diese Bereiche werden aus den Perspektiven von Kunst, Wissenschaft und Technik vorgestellt und in der Gestaltung integrativ bearbeitet. Das exemplarische, handlungsorientierte Vorgehen führt zu eigenen Arbeiten und befähigt zur weiteren Aneignung, die in allen zukünftigen Arbeitsfeldern sinnvoll eingesetzt werden kann.

Da wir intensive praktische Übungen mit Material vorbereiten, ist eine Anmeldung erforderlich.

Im Dezember 2018 findet ein Treffen statt, an dem das Seminar vorgestellt wird.

Danach sind verbindliche Anmeldungen möglich bis zum 11.01.2019 (Anmeldeschluss).

Maximal 15 Studierende können teilnehmen.

B Einführung in die Programmierung künstlicher Intelligenzen

Grundlagenseminar Material/ Skulptur/ Code Grundstudium

Dienstag wöchentlich 11:00 –13:00

Erster Termin 23.10.2018

Filzengraben 8-10, 0.2 Experimentelle Informatik

Googles „Deep Dream“ Algorithmus, der Fall „Cambridge Analytica“, der tödliche „Uber“-Unfall eines selbstfahrenden Autos. Das sind nur drei Beispiele für Künstliche Intelligenz, über die in der Presse breit berichtet wurde. Die Diskussionen zur KI sind verbunden mit Begriffen wie „deep learning“, „neuronale Netze“ oder „technologische Singularität“. Kann man den Kern der dahinter stehenden Verfahren ohne Vorkenntnisse innerhalb eines Semesters überhaupt noch verstehen? Ja, man kann.

Das Seminar wird sehr elementar in die subsymbolische KI der Neuronalen Netze und deren Programmierung einführen. Wir setzen dabei keine mathematischen Kenntnisse oder Programmiererfahrungen voraus. Ziel ist es, dass am Ende jede/ jeder Studierende ein Programm erstellt hat, das Bilder nach dem Prinzip des Deep Dream Algorithmus generiert. Vor allem geht es darum, kritikfähig zu werden und die Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren dieser Technologie einschätzen zu lernen.

Spielfilmübung 1 – Gewerke und Geschichten

B

Grundlagenseminar Spielfilmregie Grundstudium

Dienstag wöchentlich 10:00–13:00

Erster Termin 23.10.2018

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

Bei der „Spielfilmübung 1“ geht es um die Realisierung einer filmischen Szene. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Drehbuch- und Stoffentwicklung, der Auflösung und Inszenierung sowie der Film-Montage.

Dieses Grundlagenseminar ist auf drei Semester verteilt.

Beginnend im Wintersemester werden im Teil 1 „Gewerke und Geschichten“ die verschiedenen Gewerke am Filmset vorgestellt. Ebenso werden die Studierenden in die Grundlagen des Drehbuchschreibens und der Dramaturgie eingeführt und entwickeln eine eigene Szene, die verfilmt werden soll.

Im Sommersemester beginnt Teil 2 „Inszenierung und Auflösung“. Hier liegt der Fokus auf der Arbeit mit Schauspielern und der Bildgestaltung. Im Anschluss wird die Spielfilmübung im Studio B mit Schauspielschüler*innen gedreht.

Im darauffolgenden Wintersemester – Teil 3 „Postproduktion“ - erfolgt die Endfertigung der gedrehten Szenen.

Um bei der Spielfilmübung 1 eine eigene Szene zu inszenieren, ist die Teilnahme an allen drei Teilen dieses Grundlagenseminars unerlässlich.

B

Live Regie

Grundlagenseminar Live Fernsehen Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 10:00–13:00

Erster Termin 24.10.2018

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

Live-Regie ist Storytelling. In Echtzeit.

Die populärsten Fernsehformate sind „live“, vom Sportereignis über die Gameshow bis zur Konzertübertragung. Zur Live-Regie zählen aber auch aufgezeichnete Formate, die „live on tape“ geschnitten werden.

Die besondere Herausforderung besteht in der Kunst, im richtigen Moment das richtige Bild zu finden und somit die im Moment stattfindende Geschichte bestmöglich zu erzählen.

Im Mittelpunkt stehen Übungen und Live-Produktionen, deren Inhalte von den Studenten mitgestaltet werden sollen.

Ohne Yoga hättest du deinen Burnout schon vor zwei Jahren haben können

B

Grundlagenseminar Performance Grundstudium

Kompaktseminar 28.01.2019 – 01.02.2019

10:00 – 17:00

Filzengraben 2a, Atelier 4b

Das praktische Kompaktseminar „Ohne Yoga hättest du deinen Burnout schon vor zwei Jahren haben können“ setzt sich mit gegenwärtigen Selbstverbesserungstendenzen und deren dystopischen Abgründen in postmodernen, pluralistischen Gesellschaften auseinander.

Neben der kulturtheoretischen Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex geht es in dem Seminar darum, eigene performative und theatrale Inszenierungen zu entwickeln.

B

Seminare für Hauptstudium und
weiterqualifizierendes Studium

Seminare für Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

- C** Theorieseminare Hauptstudium
- D** Fachseminare Hauptstudium

Studierende im Hauptstudium (Diplom 1) wie auch im weiterqualifizierenden Studium (Diplom 2) müssen mindestens zwei Theorieseminare erfolgreich absolvieren.

Studierende im weiterqualifizierenden Studium (Diplom 2) können Theorieseminare gleichermaßen aus dem Angebot für das Grundstudium wie für das Hauptstudium wählen.

Theorieseminare Hauptstudium

C

C Urbane Interventionen: **spray, skate, bike, build, destroy and develop**

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 23.10.2018
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

„Du [kannst] das alles Quatsch nennen, solange du willst, deine Meinung interessiert sowieso niemanden, weil dein Name nicht mit Riesenbuchstaben an der Brücke in deiner Stadt steht.“ Banksy

Wir erschließen wissenschaftliche Diskurse, die sich mit Interventionen im urbanen Raum beschäftigen und besonders Bewegungen aus dem pop- und subkulturellen Bereich fokussieren. Dabei stehen insbesondere Phänomene wie Graffiti, Skateboarding und Do-It-Yourself Aktionen/ Interventionen im Mittelpunkt. Neben akademischen Beiträgen, die aktuelle Praktiken und dazu gehörende kulturelle und historische Entwicklungen untersuchen, setzen wir uns mit grundlegenden theoretischen Texten von z.B. Henri Lefebvre, Michel de Certeau, Saskia Sassen und Rebecca Solnit auseinander.

Film + Shakespeare

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 25.10.2018
Filzengraben 2, Aula

„Ich gehe an Shakespeare nicht irgend literaturhistorisch heran, sondern gerade so wie an philosophische, politische, soziale Probleme unserer Zeit: um der Lebendigkeit und des innersten Kerns unseres menschlichen Lebens willen“, schreibt der Politiker und Philosoph Gustav Landauer in seinem Buch über Shakespeare, welches 1920 (nach der Ermordung Landauers) erschienen ist. Das soll auch unser Axiom für dieses Seminar sein.

William Shakespeare (1564-1616) hat in seinem kurzen Leben 38 Theaterstücke geschrieben und gehört zu den meistgespielten (und geheimnisumwitterten) Autoren von Beginn der elisabethanischen Zeitepoche bis heute. In seinem Werk und seinen Figuren erfindet sich die (jeweilige) Gegenwart immer wieder selbst, dienen seine Tragödien, Komödien und Historiendramen der allegorischen und politischen Selbstreflexion gesellschaftlicher Zustände. Längst ist die Theaterbühne nur noch einer unter vielen Orten, an denen diese Auseinandersetzung stattfindet: in den bildenden Künsten, in der Musik, im Film und in den neuen Medien gewinnen Shakespeares virtuelle Welten ständig neue Gestalt und Brisanz.

Das Zeitalter Elisabeth I. war durch seine kulturelle Blüte auch künstlerisch habgierig: frei von (sanktionsbelegten) Regeln stürzte sich das neuformierende Theater jener Zeit (Marlowe, Johnson, Shakespeare u.a.) auf jeden machbaren Stoff. Wie der Film heute lebte es von Kriminalgeschichten (Serie), von der eigenen Geschichte (Mainstream) und der unmittelbaren Beobachtung des Zeitgeschehens (Kunstoffilm).

Der Film selbst beschäftigt sich von Anbeginn seiner Existenz mit Shakespeare und interpretierte ihn immer wieder substanzvoll neu. Über 420 Filmadaptionen zählt derzeit die Filmgeschichte. Alles wurde und wird an seinen Stücken ausprobiert. Der Text

wird irrational und metaphorisch eingesetzt (Peter Greenaway „Prosperos Bücher“ alias „Der Sturm“); die Großaufnahme, als cineastische Vorderbühne, dient dem inneren Ausdruck des Monologes (Orson Welles „Othello“); der Schnitt eliminiert all zu lange Passagen und dramatisiert durch Auslassung. Raum und Zeit verschmelzen mit der Handlung (Justin Kurzel ‚Macbeth‘), wird realistisch erzählt (Kenneth Branagh „Hamlet“) oder zum brutalen Gemetzel stilisiert (Akira Kurosawa „Ran“). Das alles kann die Bühne nur bedingt. Genre übergreifend gilt allerdings die schauspielerische Interpretation seiner Charaktere (hier: Laurence Olivier, Kate Winslet oder Orson Welles u.a.) - die unabdingbare Voraussetzung für shakespeare'sche Darstellung auf der Bühne wie im Film; im tragischen wie im komödiantischen.

Shakespeare und Film: Eine visuelle Reise zurück in die Wirklichkeit des Menschseins.

Collaborative works

Kollektives Arbeiten in der Kunst

C

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 11:00 – 13:00 und Sondertermine
Erster Termin 24.10.2018
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Praktiken geteilter künstlerischer Arbeit sind in der Kunst durch die Jahrhunderte hinweg ein zentrales Modell für die Konzeption und Ausführung von Werken wie auch Artefakten. Sie vollziehen sich über den Wandel des Künstlerbildes hinweg von der Werkstatt bis hin zum Atelier und umfassen Kooperationen künstlerischer Kreativität und Produktion. Dabei stellte die Tätigkeit in Gemeinschaften, die bestimmte Ideale, Stile und Überzeugungen teilten, seit dem 17. und 18. Jahrhundert oftmals einen eigenen Lebens- wie auch Gegenentwurf zu bestehenden Arbeitsstrukturen dar. Der Rahmen einer Zusammenarbeit kann sowohl gemeinschaftliches Arbeiten an einem Großprojekt umfassen, als auch den künstlerischen Zusammenschluss mit je eigenen Werken, wobei der für kollaborative Modelle zentrale Begriff von geteilter und multipler Autorschaft einem seit dem 19. Jahrhundert hartnäckig manifestierenden Künstler*innenbild entgegensteht. Wie verhält es sich nun mit kollektiven Formen von künstlerischer Arbeit und Kreativität in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts mit ihren oftmals performativen, aktivistischen, interventionistischen und ästhetischen Ansätzen? Inwiefern ist Anonymität oder beständige Veränderung des Kollektivs notwendig? Und wie unterscheidet sich diese Herangehensweise von historischen Modellen?

Dies werden wir im Seminar zusammen untersuchen und anhand von Lektüre, Ausstellungsbesuchen und Workshops gemeinsam reflektieren. Erwartet wird eine regelmäßige und aktive Teilnahme und Lektürebereitschaft.

Hinweis: Das Seminar wird in Kooperation mit dem Fachseminar collaborative mixed media installation von Prof. Hans W. Koch, Karin Lingnau und Lehrenden der exMedia, donnerstags von 11.00-13.00 Uhr, erfolgen, das die Verfahren praktischer kollaborativer

Arbeit, Ausstellung und den mit ihnen verbundenen gemeinsamen Autorschaft untersucht.

Literatur:

- Peter Bethausen, *Künstlergemeinschaften der Romantik*, Berlin 2016.
- Nicolas Bourriaud, *Relational Aesthetics*, Dijon 2002.
- Claire Bishop (ed.), *Participation (Documents of contemporary art)*, London 2006.
- Claire Bishop, *Artificial hells: Participatory arts and the politics of spectatorship*, London 2012.
- Julia Bulk, *Neue Orte der Utopie. Zur Produktion von Möglichkeitsräumen bei zeitgenössischen Künstlergruppen*, Bielefeld 2017.
- *Collective Creativity/ Kollektive Kreativität*, Ausst.-Kat, Kunsthalle Fridericianum, Kassel 2005.
- Ellen Mara De Wachter, *Co-Art. Artists on creative Collaboration*, London 2017.
- Shannon Jackson, *Performing Arts. Supporting Publics*, New York 2011.
- Hans Ulrich Reck, *Index Kreativität*, Köln 2007.
- Blake Stimson/ Gregory Sholette (Hg.), *Collectivism after modernism: the art of social imagination after 1945*, Minneapolis 2008.
- Nato Thompson, *Living as form: socially engaged art from 1991–2011*, New York 2012.
- Kai van Eikels, *Die Kunst des Kollektiven. Performance zwischen Theater, Politik und Sozio-Ökonomie*, München 2013.
- *Utopia Matters: von Bruderschaften zum Bauhaus*, Ausst.-Kat. Deutsche Guggenheim, Berlin 2010.
- Friedrich Weltzien (Hg.), *Modelle künstlerischer Produktion*, Berlin 2003.
- Nina Zimmer, *SPUR und andere Künstlergruppen: Gemeinschaftsarbeit in der Kunst um 1960 zwischen Moskau und New York*, Berlin 2002.

Andrei Tarkovski und seine Zeit



Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 23.10.2018
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20

„Es wäre erkennbar ein Verlust und ganz sinnwidrig, wenn an vergangener Kunst nur noch wahrgenommen würde, was fremd und „historisch“ an ihr ist. Einen entsprechend sinnwidrigen Verlust wird man „fühlen, wenn religiöse, politische oder kulturelle Vergangenheiten nur noch als fremd oder als behände überspringbare Vorstufen zur fortgeschrittenen Gegenwart aufgefasst würden.“ Jürgen Kaube, „Altgierig auf jede große Einzelheit“, FAZ 26.05.2018 (zu dem 200. Jubiläum des Historikers Jacob Burckhardt)

32 Jahre sind vergangen seit dem Tod von Andrei Tarkovski. Seine Filme üben aber dennoch eine fortdauernde Anziehungskraft auf neue Generationen von Zuschauer*innen und Filmemacher*innen aus. Immer wieder wird Anlauf genommen, seine Filme zu enträtseln.

Gelingen wird es auch uns nicht. Die Frage nach dem „Wie“ und „Warum“ in Bezug auf Tarkovskis Werk wird aber jungen Filmemacher*innen dabei helfen können, sich selbst besser zu verstehen.

Ohne den kulturellen und historischen Kontext geht es nicht. Die „Äsopische Sprache“ war seit alters her das Idiom, das ein Künstler in Russland beherrschen musste.

Das Seminar bietet Einblicke in die russische Geschichte, soweit es für das Verstehen von Tarkovski unabdingbar ist. Die philosophische Frage nach der Freiheit des Künstlers nimmt bei diesem Seminar eine besondere Rolle ein. Die Chronotopoi (nach Mikhail Bakhtin) von Tarkovski werden von uns betreten, die Raum-Zeit Konfigurationen, derer sich der Regisseur selber sehr bewusst war. Ab einem bestimmten Moment helfen diese Erklärungen jedoch auch nicht weiter: es bleibt die individuelle Begabung eines großen Künstlers, dem auch selbst ein Rätsel bleibt, wie er aus seiner begrenzenden Lebenssituation archetypisch verständliche Bilder und Metaphern schaffen kann.

Der Essay als Text und als Film

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 26.10.2018
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

Mit und nach „Sans Soleil“ von Chris Marker trat 1983 der Filmessay stärker ins Bewusstsein einer interessierten Fach-Öffentlichkeit. Als Untergattung des Dokumentarfilms hatten ihn sich Hans Richter bereits 1940 ausgedacht. Richter bezog sich in diesem Text nicht explizit auf den literarischen Essay; den setzte er vermutlich als bekannt und selbstverständlich voraus.

In diesem Theorieseminar geht es um eine Rekonstruktion dessen, wie sich der Essay auf literarischem und auf filmischen Gebiet entwickelte. Es geht um Texte von Montaigne, Lichtenberg, de Quincy, Woolf, Adorno, Benjamin, Lethem, Wallace. Und um Filme von Akerman, Bitomsky, Duras, Farocki, Godard, Marker, Pasolini, Resnais, Romm, Steyerl, van der Keuken, Varda, Welles. Neben der für eine Hausarbeit relevanten Untersuchungen von Texten und Filmen können auch eigene essayistische Versuche thematisiert werden, ohne dass diese allerdings für einen Leistungsschein relevant sind.

Unmapping Eurasia

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag 14-täglich 17:00 – 19:00
Erster Termin 23.10.2018
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Eurasia, in its most simplistic term, is a landmass that embraces a vast space between a western end of Europe and an eastern end of Asia. Taking this notion of Eurasia beyond the tropes of West and East, however, promises an exploratory, open-ended journey into one of the most complex thinkings which questions existing borders and distinctions in all dimensions such as the geographical, cultural, political, and social ones. It facilitates the emergence of multiple trajectories, both in the unmaking of received ideas around Eurasia and in the making of Eurasia based on the complex and dynamic terrains in which (especially pre-colonial) histories, geologies, and spiritualisms come together – just as geographies, politics, and economics do.

In the seminar, we will take initial steps towards (un-)making Eurasia as a collective body by mapping out aesthetic, cultural, political, and economic Eurasian projects in the past and present, to unpack their ambitions, pitfalls, and legacies. We will investigate a range of topics from Russia's right-wing Eurasianism to the lesser known left-wing Eurasianism, from imperial Chinese tributary system and decentralised trade networks to China's Belt and Road Initiative. Taking a dive in time, we will be guided by nomadic astrology and belief systems. All the while, we will embrace an image of a "slower Silk Road" envisioned by the French anarchist geographer Élisée Reclus, entailing an acute sense of ethics or heightened consciousness: how can the humanity's collective self-awareness form one body with the planet itself?

Unmapping Eurasia is a long-term trans-cultural project initiated by Mi You and Binna Choi (Casco Art Institute: Working for the Commons) that approaches Eurasia as a broad yet non-abstract field for commoning practice and take an itinerant approach by evolving in several itinerant movements along with other

institutional and non-institutional partners. Each movement involves several stopovers where encounters, studies, discoveries, speculation and imagination over other kinds of movements, institutions, infrastructures, resources, and culture take place in collective forms, becoming pathways that lead to and materialize as artworks, maps and/ or texts.

Guests: Inke Arns, Nikolay Smirnov

Fachseminare

D

Studierende im Hauptstudium (Diplom 1) müssen mindestens fünf Fachseminare erfolgreich absolvieren.

Studierende im weiterqualifizierenden Studium (Diplom 2) müssen mindestens zwei Fachseminare erfolgreich absolvieren.

Literatur und Inszenierung

In Zusammenarbeit mit literarischen Institutionen in Köln und der Burg Hülshoff/ Center for Literature

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag 14-täglich 15:00 – 17:00

Erster Termin 23.10.2018

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

Vor einer Weile hatten wir uns gefragt, was passiert, wenn Wort und Bild, Lesung und Performance, Vortrag und Tanz aufeinandertreffen. Ausgehend von literarischen Texten der Studierenden hat das Seminar performative Umsetzungen entwickelt, die u.a. beim 2. Kölner Kongress des Deutschlandfunks sowie in der Kolbhalle Ehrenfeld aufgeführt worden sind. Weitere Termine sind in Planung; für Studierende mit literarischem und Akzent auf Theater und Performance möchte das Seminar kontinuierlich eine Gelegenheit bieten, gemeinsam entwickelte Stücke in der Öffentlichkeit zu erproben.

In einer ersten Werkstattphase werden gemeinsam die Texte lektoriert, im zweiten Schritt geht es um deren Inszenierung und Erweiterung mit Mitteln von Performance, medialer und bildender Kunst.

Das Seminar wendet sich gleichermaßen an literarische wie künstlerische Autor*innen.

Alternierend mit (14-täglich; selber Ort, selbe Zeit):

Texte in Kontexten

Für Entwerfen, Schreiben, Vortragen, Lektorieren und szenische Probe dürfte ein vierzehntäglicher Turnus ausreichend sein. In den Wochen dazwischen böte sich Gelegenheit, über Ziele des Literarischen Schreibens zu beraten, Beziehungen zu den anderen an der KHM vertretenen Künsten aufzunehmen und damit auch Perspektiven für die weitere Entwicklung des Studienschwerpunkts zu eröffnen. – Was tut sich außerhalb der Schreibschule?

Andreas Altenhoff, Didi Danquart, Sophie Maintigneux
mit Sonja Hofmann, Petra Clemens

poetry / film

Literarische und filmische Komposition

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Termine nach Vereinbarung
Pipinstraße 16, 2.OG, Seminarraum Literarisches Schreiben
(Fortsetzung vom Studienjahr 2017/18)

Die Kunststiftung NRW hat 2018 erneut die Produktion von Poesiefilmen an der Kunsthochschule für Medien gefördert (kunststiftung-nrw.de). Aus Anlass ihres dreißigjährigen Bestehens hat sich die Stiftung entschlossen, ihr langjähriges Engagement für das Genre des Poesiefilms im Jahr 2019 durch eine Edition der «poetry / film»-Reihe zu dokumentieren.

Das Seminar wird sich mit der Redaktion der Texte und Filme beschäftigen.

Multispecies Narrations / A Curious Practice II

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 25.10.2018

Witschgasse 9-11, Atelier Transmedialer Raum, 1.0

The blackbird sings its importance;
The babblers dance their shining prestige;
The storytellers crack the established disorder.
– Donna Haraway, *Staying with the Trouble*

In diesem Seminar geht es um „die Vorstellung von einer Welt, die bewohnbar sein könnte“, in einer Zeit, in der neben innerhumanen Konflikten, das massenhafte Aussterben von Arten auf der Tagesordnung steht. Zwei der häufigsten Antworten auf den Horror des Anthropozäns sind, so Haraway, eine fast schon religiöse Hoffnung darauf, dass der technologische Fortschritt uns „ungezogene aber clevere Kinder“ am Ende schon irgendwie retten werde. Und, – vielleicht noch destruktiver – dass die Zeit bereits um sei: Game Over.

Unsere Konstruktionen von Welt basieren auf politischen, ökonomischen und individuellen Narrationen – Geschichten von Künstlerinnen, Wissenschaftlerinnen, Menschen und Tieren. Manche führen dazu, dass wir den Kopf in den Sand stecken und damit dem Barbarismus in die Hände arbeiten. Andere stärken das Vertrauen, dass wir etwas bewirken können und machen neugierig darauf, wie eine bewohnbare Welt für ALLE aussehen könnte.

Der zweite Teil dieses Seminars ist für die Ausarbeitung von Projekten vorgesehen, die Anfang 2019 in einer Ausstellung präsentiert werden. Dafür experimentieren wir u. a. mit multiperspektivischen Technologien wie 360-Grad-Video, binauralen Soundwalks und VR-Systemen, im Hinblick auf ihre Möglichkeiten für Multispezies-Narrationen.

Gäste im Seminar:

u.a. NEOZOOM, Künstlerinnen Kollektiv Berlin/Paris

Workshop: Multiperspektivische Technologien (3 Tage im November, genauer Termin wird noch bekannt gegeben)

Exkursion: n.n.

Literatur:

- Vinciane Despret: *What Would Animals Say If We Asked the Right Questions?*
- Sue Donaldson & Will Kymlicka: *Zoopolis, eine politische Theorie der Tierrechte.*
- Donna Haraway: *Staying with the Trouble: Making Kin in the Chthuluecene.*
- Susanne Karr: *Verbundheit – Zum wechselseitigen Bezogensein von Menschen und Tieren.*
- Carol J. Adams: *Ecofeminism: Feminist Intersections with Other Animals and the Earth.*
- Anna Lowenhaupt Tsing : *The Mushroom at the End of the World: On the Possibility of Life in Capitalist Ruins.*

D

Get Rich or Die Tryin'

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 15:00 – 17:00
Erster Termin 24.10.2018
Filzengraben 2, Atelier-/ Seminarraum H 4.02

Wir entwickeln kommerzielle Strategien und Produkte mit einem Fokus auf den afrikanischen und europäischen Absatzmarkt.

Die Teilnehmerinnen entwickeln Tools, Apps, online Services oder Systeme mit klar kommerzieller Absicht. Wir bieten Beratung in der Produktentwicklung und stellen Geräte und Infrastruktur zur Verfügung. Wir entwickeln Angebote ganz spezifisch für Afrika und Europa und ignorieren die breitgetrampelten Wege des vorherrschenden neoliberalen Denkens und Agierens (Silicon Valley). Die technischen Umsetzungen der Produktideen werden von den Studierenden selbst oder von afrikanischen/ osteuropäischen Programmiererinnen (remote) realisiert. Es sind also für die Teilnahme keine spezifischen technischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Dazu gibt es quasi als Inspirationsquelle im Rahmen des Seminars eine bi-weekly Vorlesungsreihe und kritische Reflexion zur Morphologie bestehender Netzwerke, zu einer möglichen Kontingenztheorie der Technik und zu zeitgenössischen Technologien und Konzepten, beispielsweise IoT, digitaler Protektionismus, autonomous vehicles, AI, DeepAds, hashed experience, theoretische Kunst, digital colonialism, machine-curating, NPCs und digital decay.

Material: Studentinnen können sich vom Seminarbudget technische Komponenten und Geräte kaufen, um damit zu experimentieren, aber auch, um Installationen und Systeme zu bauen.

Das Seminar ist auf ein Jahr angelegt und beinhaltet Online-Offline-Impulsvorträge, R&D, Projektarbeit, ein gemeinsames Jahresprojekt (Studienjahr 2018/19) und ergänzende Vorträge von Gästen.

Filmräume. Gebaute Phantasmen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 25.10.2018
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Filmische Räume bilden geheime Mitspieler, die oft übersehen werden. Das Set spielt mit und schafft Strukturen, die ihrerseits symbolische Ausdruckskraft gewinnen können. Kaum jemand hat dies deutlicher hervorgekehrt als Ken Adam. Seine set designs für Stanley Kubrick wie auch für die frühen James-Bond-Filme sind legendär. Sie haben die Rolle des production design wesentlich mitgeprägt. Dass ein Set die Realität besser darstellen könne als die sogenannte Realität sich selbst – von dieser filmischen Weisheit war Ken Adam zutiefst überzeugt. Denn die Welt will überboten sein, um sichtbar zu werden.

Das Seminar nimmt seinen Ausgang von den set designs des Ken Adam. Ferner sollen die Vorläufer (im expressionistischen Film der 1920er Jahre) wie auch späterer Entwicklungen (digital matte) betrachtet werden.

Internationale Koproduktion

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag 14-täglich 14:00 – 17:00

Erster Termin 29.10.2018

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Wenn man als Filmemacher*in zu der Erkenntnis gelangt, dass das eigene Projekt nur auf die Beine gestellt werden kann, wenn es als internationale Koproduktion hergestellt wird, ergeben sich viele Fragen: Kreative, administrative, rechtliche und viele mehr. Ausgehend von den konkreten Erfahrungen, die ich in den letzten 15 Jahren bei internationalen Koproduktionen gemacht habe, sollen die unterschiedlichen Aspekte von Koproduktion besprochen und die Vor- und Nachteile dieses Herstellungs- und Finanzierungsinstruments an konkreten Beispielen (case studies) aus der Praxis diskutiert werden.

Werbung

Postproduktion

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag 14:00 – 17:00

Erster Termin 26.10.2018

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Schnitt und Fertigstellung der im Sommer konzipierten Social Spots.

Erster Termin: 26.10.18

Weitere Termine nach Absprache.

D

Tragikomödie

Script/ Regie/ Schauspiel

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 26.10.2018

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Es ist vermutlich die Königsdisziplin: Die Komödie.

Es ist überaus schwierig, komisch zu sein.

Die Menschen zum Lachen zu bringen, gelingt nur den wenigsten.

Die Komik zeigt viele Spielarten, ein Wesenszug ist jedoch allen gemein: Die wahre Komik berührt tief, weil sie in der Regel auf etwas Wesentlichem basiert, meist ist ihr Untergrund ernst, zuweilen sogar traurig.

Das Seminar versucht zu erkunden, wo die Grenzen liegen zwischen slapstick, Quatsch, Ulk, sensibler und lauter Komik.

Andere Punkte wie Situationskomik, timing, Sprache, Wortwitz, die alle in die Inszenierung eingreifen bzw. ihr Wesen ausmachen, werden ergründet und analysiert.

Die selbstverfassten Szenen werden im Seminarraum gedreht, die Schauspieler*innen sind die Teilnehmer*innen des Seminars.

First Person Cinema

Tagebuchfilme und andere autobiografische Projekte

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 17:00 – 19:00

Erster Termin 25.10.2018

Filzengraben 2a, Atelier 4a

In seinem Aufsatz „The Diary Film“ benennt Jonas Mekas den Widerspruch zwischen der Objektivität des dokumentarischen Filmbildes und der Subjektivität der Erzählperspektive als besondere Problematik dieser Gattung. Gerade dieses Spannungsverhältnis hat Tagebuchfilme und andere autobiografische Projekte immer wieder unorthodoxe Formen generieren lassen. Introspektive Befragungen stehen hier neben der radikalen Exposition des Selbst, die Unmittelbarkeit der Aufzeichnung des Hier und Jetzt neben der Komplexität des Memorierens und der medialen Spurensicherung der eigenen Geschichte. In mäandernden Bewegungen weiten und verengen sich die Perspektiven: „Starting with the most personal quest possible, the author opens the self up to the impersonal, moving constantly from the particular to the general, with no other assurance or belief than those of the individual's own movement“ (Raymond Bellour). Aus der „Destruktion der hochkonventionalisierten *découpage classique*“, die Norbert M. Schmitz als gemeinsame Herausforderung autobiografischer Filme sieht, erwachsen neue Verfahren der Verschränkung von Präsenz und Absenz, Fakt und Fiktion, Eigenem und Angeeignetem: „The (cinematic) self-portrait clings to the analogical, the metaphorical, the poetic, far more than to the narrative. Its coherence lies in a system of remembrances, afterthoughts, superimpositions, correspondences. It thus takes on the appearance of discontinuity, of anachronistic juxtaposition, of montage“ (Raymond Bellour).

Filme von:

Sophie Calle & Greg Shephard, Jonathan Caouette, Robert Frank, Karin Jurschick, Angelika Levy, Jim McBride, Maria Mohr, Nelson Sullivan u.a.

Blindverkostung: In der Glut des Tages

Filme zerlegen und Geschichten erzählen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
14-tägig Montag 14:00 – 17:00 und Dienstag 10:00 – 13:00
Erster Termin 22.10.2018
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20

Blindverkostung heißt: ein paar (sehr unterschiedliche) Filme schauen, auseinandernehmen und alles Verwertbare den eigenen langen oder kurzen Film-Projekten einverleiben.

Denn das ist der zweite Teil: eure Stoffe. Der Schwerpunkt liegt dabei diesmal auf der "Lagerfeuer-Version": dem Exposé. Ihr solltet eine Idee haben, an der ihr festhalten wollt, von der aber vielleicht noch nicht klar ist, wie man sie am besten erzählt.

Diese Stoffe schauen wir uns zu Beginn einmal an, legen sie dann beiseite und nehmen sie uns an den letzten beiden Doppelterminen im Dezember wieder vor (wenn wir alle älter und klüger sind ...)

An Ende soll für jede/n ein Exposé von einigen Seiten stehen, das sich gut genug anfühlt, um damit in die Treatment-Phase aufzubrechen.

Für die Teilnahme meldet euch bitte mit einer Projektskizze an (maximal eine Seite und als Textdatei: Word, OpenOffice, RTF ... bitte keine PDFs).

Termine: 22./23.10.; 05./06.11.; 19./20.11.; 03./04.12.; 17./18.12.

Anmeldung mit einem Entwurf für ein eigenes Projekt: 1 Seite max.
bis 16.10. an: m.busch@khm.de
Begrenzt auf 8 Teilnehmer*innen

Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch 14-täglich 17:00 – 19:00
Erster Termin 24.10.2018
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die Grundlagen zur Erarbeitung von (wissenschaftlichen) Hausarbeiten und Diplomarbeiten erlernen und/ oder rekapitulieren möchten: Was bedeutet es eigentlich wissenschaftlich zu schreiben? Was ist der Unterschied zu anderen Schreibformen? Wie gehe ich dabei vor? Wie zitiere ich richtig? Wie und wo finde ich meine Quellen? Wie kann und muss ich diese dokumentieren? Für wen schreibe ich eigentlich? Warum ist das Ganze an einer Kunsthochschule überhaupt wichtig? Was gibt es für Alternativen zur „klassischen“ Hausarbeit? Und kann das Ganze womöglich Spaß machen?

Wir setzen uns mit grundlegenden Arbeitstechniken zum Anfertigen von wissenschaftlichen (Haus-)Arbeiten auseinander und diskutieren sie an konkreten Beispielen. Hausarbeiten, die für andere Theorie-seminare angefertigt werden müssen, können hier genauso in der Gruppe besprochen, weiter entwickelt und diskutiert werden wie Vorbereitungen, Gliederungen, Rechercheergebnisse und Schreibprozesse und –probleme, die im Rahmen der schriftlichen Diplomarbeit eine Rolle spielen und relevant werden. Es besteht die Möglichkeit, gemeinsam (eigene) gelungene und misslungene Arbeiten zu betrachten, uns über Erfahrungen, Schreibblockaden und Schreibängste auszutauschen und wissenschaftliche Aufsätze, Texte oder Bücher vorzustellen, die für uns persönlich prägend waren oder sind.

Live / Art

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 22.10.2018
Filzengraben 2a, Atelier 4b

The seminar Live / Art will focus on building a knowledge of individual and group performative actions and responses to both live work and video material. Developing over the course of the semester a collective vocabulary of theatrical and durational gestures the seminar group will create improvisatory structures with movement and text. Throughout this period we will regularly reflect on solos, duets and small group work prepared by members of the Live / Art group.

There will be a try-out session at the beginning of semester after which regular attendance is expected. Please bring shoes and clothes that you can move in.

Over the course of the semester Live / Art will discuss the work of Forced Entertainment, Gob Squad, Goat Island, Wooster Group, Meg Stuart / Damaged Goods, Frances Stark and strategies for establishing common theatrical and performative language.

The seminar will be held in English.

Suggested Literature:

- Auslander, Philip: From acting to performance. Routledge, 1997.
- Etchells, Tim: Certain Fragments. Routledge, 1999.
- Etchells, Tim: Endland. Pulp Books, 1998.
- Etchells, Tim: The Dream Dictionary for the Modern Dreamer. Duck Editions, 2001.
- Gob Squad: Gob Squad and the Impossible Attempt To Make Sense of It All, 2010.
- Heathfield, Adrian (ed.): Live. Art and performance. Tate publ., 2004.
- Huxley, Michael (ed.): The twentieth-century performance reader. Routledge, 2002.
- Savran, David: Breaking The Rules: The Wooster Group. Theater Coomunications Group, 1986.
- Quick, Andrew: The Wooster Group Work Book. Routledge, 2007.

Spielfilmübung 2 – Teamarbeit

„coffee & laundry“

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 24.10.2018

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

2004 gewann der Rumäne Cristi Puiu mit seinem 10 minütigen Kurzfilm „Cigarettes and Coffee“ den Goldenen Bären. Zwei Menschen - Vater und Sohn wahrscheinlich - treffen sich in einem Café, sprechen miteinander und gehen wieder ihrer Wege. 1993 gewann bereits Jim Jarmusch die Palmes d'or in Cannes für seinen Episodenfilm „Coffee and Cigarettes“. 11 Kurzgeschichten, in denen sich zwei Menschen (mit Iggy Pop, Cate Blanchett, Joie Lee, Steve Buscemi, Tom Waits u.v.a.m.) im Café begegnen, Zigaretten rauchen, Espresso trinken und wieder auseinandergehen.

Unsere Filmübung „coffee and laundry“ basiert auf einer ähnlichen Grundidee. Ein öffentlicher Waschsalon, der auch ein Café zum Verweilen ist. In Berlin z. B. ein sehr beliebter Treffpunkt für viele: Einsame, Freaks, junge und alte Menschen verschiedener Couleur, Verliebte und Geschiedene, Künstler, Junkies oder einfach Leute die ihre Klamotten waschen müssen...

Die Aufgabenstellung ist ein Dreh in einem Originalmotiv und den daraus resultierenden Herausforderungen: Tag/ Nacht, Außen/ Innen; eine Schaufensterscheibe und deren Spiegelungen; rotierende Waschmaschinen und wenig Platz für Licht und Technik. Inhaltlich ein Fundus für Geschichten zwischen Waschsalon und Café; zwischen Liebe und Hass; zwischen Absurdem und Komischem...

In dieser Übung soll der gesamte Produktionsablauf einer Spielfilmproduktion von der Idee bis zum fertigen Film unter möglichst professionellen Bedingungen geübt werden. Insofern gehören neben Drehbuch, Regie, Kamera und Produktion auch Gewerke wie Szenen-, Kostüm-, und Maskenbild sowie die gesamte Tongestaltung und Postproduktion dazu. Wahrnehmung,

D

Psychologie und Kommunikation sollen als zentrale Elemente der Arbeit im Team trainiert werden.

Im Sommersemester 2019 findet eine gemeinsame Betreuung der gesamten Postproduktion innerhalb eines Seminars statt.

10 Drehtage, 10 Geschichten, 10 Übungen: ein Episodenfilm: „coffee & laundry“.

From idea to treatment

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag 14-täglich 10:00 – 13:00
Erster Termin 30.10.2018
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20

Research, deliberation and clear, precise writing, are the basis of (most) film-projects. In this seminar, you will develop not only an idea for your time-based project (in the widest sense of the word: narrative fiction, experimental, documentary, for different kinds of media - all are welcome), but also your writing skills to communicate your ideas effectively. You will write, alone or in collaboration, an exposé which then gets elaborated in a treatment. These texts, most obviously, serve the function of structuring your thoughts and aim at delivering a basis for discussion but not exclusively: we will be exploring all the other purposes of these steps in the filmmaking process.

How to use time: editing in cinematic storytelling

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 10:00 – 13:00
Erster Termin 31.10.2018
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20

Whether you are working on a script, or editing your film, time is your playing field. Cinematic storytelling means organizing events and objects, as well as the development of characters, in time. In this seminar, we will explore existing screenplays and their visual counterparts, as well as discuss the editing of your own text (exposé, treatment or script) or your already filmed project. As the seminar is both theoretical and practical, students with or without projects can join. The aim is to create, through collaborative research, an individual stance on what it means to use time in cinematic storytelling.

Our guest at the end of the semester will be Dana Bunescu (editor of a.o. 4 Months, 3 Weeks and 2 Days by Cristian Mungiu, and winner of the Silver Bear for Outstanding Artistic Contribution at the 2017 Berlin International Film Festival). She will consult on the editing of individual projects.

Produktion I

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 23.10.2018
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Das Fachseminar „Produktion I“ behandelt den gesamten Filmproduktionsprozess: von Ideen-, Stoff- und Drehbuchentwicklung, über herkömmliche und alternative Finanzierungsarten, Kalkulation, Produktions- und Drehplanung, Produktionsplanung, die konkrete Umsetzung bis zur Endfertigung, Festivalteilnahme, Vertrieb und Auswertung der eigenen Werke.

Wir betonen die Wichtigkeit des nachhaltigen Film- und Medienproduzierens und stellen im Seminar die Prinzipien des Grünen Drehpasses vor.

An zwei Seminarterminen im Wintersemester und einem weiteren Termin im Sommersemester („Produktion II“) werden zusammen mit einem Gastdozenten in kleinen Gruppen Crowdfunding Kampagnen für die eigene Filmfinanzierung entwickelt: von Audience Design, Social Media für Filmmacher*innen, Budget, Rewards, Plattform-Auswahl bis zum Pitch-Video und der finalen Präsentation.

Anhand von aktuellen Fällen aus der Produktionspraxis, sowie anhand von konkreten studentischen Filmprojekten, werden produktionsspezifische Themen besprochen, die für eine Filmherstellung innerhalb, wie außerhalb der KHM essentiell sind.

Das Seminar wird parallel zur Stoffentwicklung eine praktische Hilfestellung und Begleitung in der Finanzierungsphase, sowie in der Produktionsvorbereitungs- und Drehphase für die individuellen Filmprojekte der Studierenden leisten.

D Kolloquium Produzieren an der KHM

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag 14-täglich 17:00 – 19:00

Erster Termin 30.10.2018

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

In diesem Kolloquium erklären wir Schritt für Schritt, jeweils mit konkreten Bezug zum individuellen Projekt, in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Projektorganisation und Verwaltung, wie die Projektabläufe an der KHM im Detail funktionieren - von der Vorbereitung, über die Realisation, Endfertigung, bis zu finaler Abrechnung mit KHM und auch PwC.

Die Hauptthemen sind:

1. Projektanmeldung und Projektordnung
2. Drehbuch, Drehbuchauszüge, Drehplan, Herstellungsplan
3. Kalkulation, Finanzierungsplan, CashFlow-Plan, Handkasse, Projektgeld, Kostenkontrolle während der Dreharbeiten, Abrechnung der Handkasse und von Projektgeldern
4. Motivbesichtigung, Drehgenehmigung, Motivvertrag, Technikausleihe, Technische Sitzung, Auflösung, Drehvorbereitung, Disposition der einzelnen Drehtage, Tagesberichte
5. Team-Verträge, Darsteller-Verträge, Arbeitszeiten, Arbeitsrecht und Sicherheit am Set, Umweltbewusstes und nachhaltiges Produzieren an der KHM
6. Versicherungen für Dreharbeiten im Inland und Ausland, Schadensmeldungen
7. Endfertigung, Termin-Buchung in der KHM, Cutter/ Tonberichte, Materiallisten, Rechtklärung, Festival-Teilnahme, Vertrieb und Auswertung

Das Kolloquium richtet sich an alle, die ein Filmprojekt innerhalb der KHM konkret planen oder sich bereits im Produktionsprozess befinden.

Materia Secunda

Postgraduales Kolloquium exMedia

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch 14-täglich 17:00 – 19:00

Erster Termin 07.11.2018

Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Bits, Atome und Zellen bilden neue Konstellationen: Haut aus dem 3D-Drucker, Tarnung durch eine akustische Schale, Lampen aus Bakterien, Videos auf T-Shirts... Nano-Werkstoffe, smart materials und das Internet of Things eröffnen ungeahnte Möglichkeiten, wobei auch das Handwerk wieder an Bedeutung gewinnt. Zugleich wurden essentielle Ressourcen wie sauberes Wasser zum Luxus und Hightech-Müll wie Mikroplastik zum globalen Problem.

Wir wollen uns austauschen zum Stand des Materials. Welche Positionen und Projekte gibt es in Kunst und Design, Wissenschaft und Forschung? Welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf unsere Arbeiten? Und nicht zuletzt: Wie bilden wir diese Arbeitsfelder künftig in der KHM ab?

Dokumentarfilm Kolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 24.10.2018

Filzengraben 2, Aula

Im Entstehungsprozess eines Dokumentarfilms/ eines künstlerischen Projektes begegnen wir vielen Problemen und unlösbar erscheinenden Fragen, lernen wir den Zweifel als ständigen Begleiter kennen.

Fehler machen, umkehren, zur Ausgangsidee zurückkehren, verwerfen, sich trauen, suchen und finden.

Film ist Teambildung, in der Gruppe entdecken, diskutieren, lernen über Film zu sprechen, Visionen entwickeln.

Von den ersten Projektideen und –skizzen bis zum fertigen Film durchlaufen wir gemeinsam alle Stadien der Entstehungsprozesse, lernen Handwerkszeug, Strategien und Methoden der dokumentarischen Praxis kennen. Hierbei begegnen wir auch unterschiedlichen künstlerischen Handschriften, treten mit anderen Filmemacher*innen in Dialog, unternehmen Exkursionen.

„Vom Suchen und Finden“ richtet sich an alle, die bereit sind die eigenen Projekte/ Filmideen mit all ihren Phantasien, Visionen, Hoffnungen aber auch Zweifeln und Problemen in das Kolloquium einzubringen und sich genauso neugierig auf das Suchen der anderen einzulassen.

Re-Cycle?

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag wöchentlich 11:00 – 14:00
Erster Termin 26.10.2018
Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Das Seminar „Re-Cycle?“ folgt der Figur des Kreises als Leitmotiv und Denkmodell. Wir beschäftigen uns mit Permakultur-Design, statten dem Neuland-Gemeinschaftsgarten einen Besuch ab und erforschen symbiotische Beziehungen zwischen Pflanzen, Tieren und Menschen sowie deren Eingebundenheit in materielle Kreisläufe. Wir bauen alternative Systeme zur „Abfall“-Rezirkulierung, besuchen lokale Materialumschlagsplätze und experimentieren mit erneuerbaren Energien.

Allgemein wollen wir untersuchen, wie das vorherrschende Denken – ein Nachhall der Moderne u.a. basierend auf der Idee des linearen Fortschritts – eine „Kultur der Nachhaltigkeit“ verhindert (Kagan) und stattdessen in komplexen Systemen denken; in Anschlüssen und Beziehungen.

Wie wäre es möglich, den Eingriff des Menschen in ökologische Systeme – deren Teil er selbst ist – als etwas Positives zu begreifen (Kimmerer)?

Können künstlerische Praktiken zu einer sozialen Transformation hin zu einer Kultur der Nachhaltigkeit beitragen?

Welche Strategien und Ansätze gibt es?

Das Seminar soll im Sommersemester 2019 weitergeführt werden mit gemeinsamen Aktionen und Interventionen im KHM-Umfeld und Kölner Umland.

Externe Gäste (u.a.):

Dr. Yvonne Volkart, Dozentin für Kunst- und Medientheorie und Forscherin an der FHNW Basel (z.B. Forschungsprojekt „Times of Waste“, 2015-18)

Literatur (u.a.):

- Sacha Kagan: Art and Sustainability. Connecting Patterns for a Culture of Complexity.

D

- Robin Wall Kimmerer: Braiding Sweetgrass. Indigenous Wisdom, Scientific Knowledge and the Teachings of Plants.
- Linda Weintraub: Cycle-Logical Art. Recycling Matters for Eco-Art.
- Timothy Morton: Ecology without Nature; The Ecological Thought; Dark Ecology; Hyperobjects etc.
- Sabine Himmelsbach, Yvonne Volkart (Hg.): Ökomedien: Ökologische Strategien in der Kunst heute.
- David Holmgren: Permaculture: Principles and Pathways beyond Sustainability.
- Mircea Eliade: The Myth of the Eternal Return. Or, Cosmos and History.

Einführung in BioArt & -Design

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 04.02.2019 – 08.02.2019
10:00 – 17:00
Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Der Kompakt-Workshop vermittelt grundlegende Kenntnisse im Bereich von BioArt und -Design sowie den praktischen Umgang mit biologischen Medien.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Teilnehmer*innen erlernen die Grundlagen der Laborarbeit und die Bedienung von Geräten wie Sterilwerkbank, Mikroskopen und DNA-Analyse-Equipment. Mittels einfacher Experimente erforschen wir verschiedene biologische Materialien und Organismen. Parallel dazu diskutieren wir historische und aktuelle Entwicklungen anhand von künstlerischen Projekten und ausgewählten Texten.

Anmeldungen inklusive eines kurzen Motivationsschreibens bitte bis 31.12.2018 an v.friedrich@khm.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Je nach Status des Umbaus im exMedia Lab wird der Workshop ggf. in Absprache mit den Interessent*innen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Inhalt Motivationsschreiben (max. 1 Seite):

- kurze Info zur eigenen Person inkl. Name, Semesterzahl, Studiengang
- gibt es bereits Erfahrungen im Bereich von BioArt und -Design und/ oder im Umgang mit biologischen Medien? Wenn ja, welcher Art?
- Interessen und Ziele bzgl. des Workshops

Anforderungen/ Evaluation:

- Lesen ausgewählter Literatur als Vorbereitung auf den Workshop (wird nach Anmeldung per Email bekanntgegeben)
- aktive Teilnahme am Workshop und den Diskussionen
- Führen eines Laborjournals bzw. Laborbuchs
- Abgabe einer Dokumentation (für das exMedia Lab Wiki)

- nach Abschluss des Workshops erhalten die TeilnehmerInnen einen „Laborschein“ (Voraussetzung für die weitere Arbeit im DIY Bio-Labor)

Literatur allgemein:

- Ingeborg Reichle: Kunst aus dem Labor.
- Daisy Ginsberg et al.: Synthetic Aesthetics.
- William Myers: Bio Design; Bio Art.
- Stephen Wilson: Art + Science Now.
- Eduardo Kac: Signs of Life.
- Landwehr, Kuni: Home Made Bio Electronic Arts.
- George Gessert: Green Light.

Case Studies

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 24.10.2018
Witschgasse 9-11, Case, Projektraum der Fotografie

Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortführung des Seminars „Case Studies“ aus dem Sommersemester 2018. Es werden studentische Arbeiten im Projektraum CASE gezeigt. Die Ausstellungen, die jeweils eine Studierende/ ein Studierender alleine bestreitet, gehen bewusst mit dem physischen Raum und institutionellen Rahmen um. Es gibt bereits viele Anmeldungen aus dem Sommersemester, jedoch können sich Interessierte in eine Warteliste eintragen. Im Seminar werden die Arbeiten der Studierenden in Hinblick auf diese Ausstellungen entwickelt und die aktuellen Präsentationen diskutiert, darüber hinaus werden auch andere studentische Projekte in Gruppenkolloquien besprochen.

D

cut, mangle, process, flip

Audio-Manipulation mit Soft- und Hardware

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 24.10.2018

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 4.4

Sound Source cut | copy | paste | montage | glue | splice | mangle |
overdub | amplify | attenuate | compress | gate | mix | mute | blend
| filter | distort | delay | destroy | magnetize | manipulate | draw |
scratch | drop | pitch | rerecord | convert | reduce | invert | slice |
granulate | bitshift | glitch | timestretch | convolute | fold | process |
project | juxtapose | appropriate | flip | multiply | sculpt | route | hack
| expand | bend | randomize | transmit | perceive | modulate | [+ your
ideas] | [+ experiments] | [+ ???] Audio Signal & Material

Anmeldung bitte per email: t.hartmann@khm.de

Land of Thousand Dances

Geschichte und Entwicklung der elektronischen (Pop)Musik

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 23.10.2018

HfMT Köln, Unter Krahenbäumen 87, 1.OG, Raum 13

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit den wichtigsten Gestaltungsprinzipien Elektronischer (Pop)Musik wie z.B. Hip Hop, House, Techno und Electronica. Anhand zentraler künstlerischer Entwicklungen (DJing, Mixing) und der exemplarischen Darstellung wichtiger medialer Transformationen (vom analogen DJ-Setup zu digitalen Techniken des Sampling oder wegweisende Synthesizer- und Effekttechnologien) sollen die spezifischen Kunstfertigkeiten und die stilimmanenten musikalischen Techniken erarbeitet und so ein Überblick über die stilistischen Unterschiede der wichtigsten Genres im Bereich der Elektronischen (Pop)Musik gegeben werden. Im weiteren Verlauf des Seminars soll darüber hinaus das Spannungsverhältnis zwischen subkultureller Verortung und musikindustrieller Vereinnahmung elektronischer Sounds thematisiert werden.

Teilnahmebegrenzung auf 25 Studierende.

Das Seminar findet wöchentlich in den Räumen der Hochschule für Musik und Tanz Köln statt.

Der Praxisworkshop sowie einzelne der Sitzungen finden (in Absprache zum Veranstaltungsbeginn) an der KHM statt.

Sa. 10.11.2018 von 10:00 bis 17:00: Workshop-Tag DJing und Live-EDM an der KHM.

Verbindliche Anmeldung mit Angabe von Name und Semester bitte per email an t.hartmann@khm.de.

Form und Farbe

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 25.10.2018

Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Jede Form hat eine Farbe, jede Farbe eine Form. Das Seminar beleuchtet das vielschichtige Verhältnis von Farbe, Form, Kontrast und Größe.

Zu Beginn werden wir unseren Blick für das Thema durch praktische Übungen öffnen und über die theoretische Auseinandersetzung mit Konzepten der Farb- und Formlehre diesen schärfen.

Im zweiten Teil des Seminars untersuchen wir die Pflanzenwelt im Botanischen Garten Köln mit Hilfe zeichnerischer und fotografischer Skizzen. Das so erarbeitete Formenvokabular ist Ausgangspunkt für Experimente zu Farbe, Form, Bildaufbau, Muster, etc.. Neben der Umwandlung analoger Motive ins Digitale (durch z.B. Vektorisierung) und Techniken der Druckvorstufe (auch Litho oder Repro genannt) widmen wir uns verschiedenen bildgebenden Techniken wie z.B. Risografie, Linoldruck, Stempel oder Collagen.

Serielles Erzählen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag wöchentlich 18:00 – 20:00
Erster Termin 22.10.2018
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Das Prinzip des Seriellen existiert in allen Kunstgattungen: die Wiederkehr bekannter Strukturelemente und die Variation derselben. In der Moderne scheint das Fernsehen das Medium par excellence für serielles Erzählen zu sein.

Das heutige Kino wirkt zerrieben zwischen den infantilen Blockbustern und dem Arthouse-Kino. Die avancierten TV-High-End-Serien, insbesondere im internationalen Kontext, scheinen auf beeindruckende Art und Weise Anspruch, Komplexität, moderne Welt Darstellung und -erkenntnis mit einem unterhaltsamen erzählerischen Anspruch zu verbinden. Nicht von ungefähr wird die pejorative Formel verbreitet, dass die Serie das neue Kino sei. Im Seminar wollen wir uns verschiedene Stadien des seriellen Erzählens mit Referaten der Teilnehmer*innen aneignen: vom Fortsetzungsroman des 19. Jahrhunderts ausgehend (z.B. Eugène Sue, Die Geheimnisse von Paris, Alexandre Dumas, Die drei Musketiere, Der Graf von Monte Christo, Arthur Conan Doyle, Der Hund von Baskerville) über die Radio-Soap der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts in den USA bis hin zu historischen und aktuellen Serien in Deutschland (z.B. „Die Unverbesserlichen“, 1965-71, „Acht Stunden sind kein Tag“ von R.W. Fassbinder, 1972/73, „Rote Erde“, 1983, „Heimat“ von Edgar Reitz, 1984, „Im Angesicht des Verbrechens“ von Dominik Graf, 2010 oder politische Serien wie „Borgen“, Dänemark 2010-2013, und „Kanzleramt“, ZDF 2005 und „Die Stadt und die Macht“, ARD 2015.

Mit der Case-Study zur Serie „Bad Banks“ von Regisseur Christian Schwochow (Drehbuchautor: Oliver Kienle, Writers Room: Jana Burbach, Jan Galli) werden wir mit unseren Gästen den gesamten Bogen von der Idee und Stoffentwicklung bis zur Umsetzung und Ausstrahlung besprechen und aufzeigen.

Ergänzt wird der Seminarinhalt um Gespräche mit erfolgreichen Serienautor*innen, die Einblicke in die Techniken und die Praxis des Serienschreibens gewähren.

Den Literaturbetrieb verstehen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Kompaktseminar 28.01.2019 – 01.02.2019

10:00 – 16:00

Pipinstraße 16, Seminarraum Literarisches Schreiben

Wie funktioniert eigentlich ein Verlag? Wie entsteht ein Buch? Und womit verdienen Schriftsteller*innen ihr Geld? In diesem Seminar dreht sich alles um den Literaturbetrieb. Denn der hat seine ganz eigenen Regeln.

Wir verschaffen uns einen Überblick über die wichtigsten Akteure im literarischen Feld, ergründen Normen, sprechen über Prozente und diskutieren die neusten Entwicklungen auf dem Markt. Darüber hinaus sehen wir uns Förderungsmöglichkeiten an und besprechen Konzepte, Leben und Schreiben unter einen Hut zu bekommen.

Voranmeldung bis zum 31. Oktober 2018 an a.herbing@khm.de

Animation production

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 26.10.2018

Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

Dieser Kurs ist sowohl theoretischen als auch praktischen Charakters und richtet sich an die Studierenden, die bereits über Vorkenntnisse im Bereich Animation verfügen und daran interessiert sind, ihre Kenntnisse bezüglich nicht traditioneller Techniken und alternativer Repräsentationsplattformen und -räume (Film, VR, Installationen, Performance) zu vertiefen.

Die Studierenden arbeiten gemeinsam und mit einem literarischen Text, anhand dessen Struktur sie experimentieren und Sprachen sowie Deutungstechniken entwickeln. Der Kurs wird ergänzt durch Vorführung und Analyse von Filmen und Kunstwerken sowie Lesungen.

D

Animation

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Kompaktseminar 28.01.2019 – 01.02.2019

10:00 – 17:00

Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

An approach to experimental narratives in animation.

From linear to abstract visual narratives.

During this workshop the participants will explore alternative approaches to storytelling in animation and how to adapt it to specific screening devices.

During the first part of the workshop there will be a presentation of examples of works with unusual narratives. Later participants will be exposed to the different phases of the creative and production processes. And at the end of the workshop students should do a presentation of the finished work.

Kolloquium Animation, Games und VR

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 23.10.2018
Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

In diesem Forum werden Projekte aus den verschiedenen Bereichen der Animation, experimentellen Games und VR vorgestellt und besprochen.

Die Studierenden sind aufgefordert, in bestimmten Zeitabschnitten den jeweiligen Entwicklungsstand ihrer Projekte vom Konzept bis zur abgeschlossenen Produktion zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Ergänzend werden historische und aktuelle Animationsfilme und Computerspiele, als auch raumspezifische Disziplinen wie Theater, Tanz und Installationen gezeigt, um Parallelen und Unterschiede der verschiedenen Medien aufzuzeigen und um die Studierenden mit verschiedenen Produktionsverfahren und künstlerischen Gestaltungsmitteln vertraut zu machen. Die Beispiele werden möglichst so gewählt, dass ein direkter Bezug zu den aktuellen Arbeiten der Studierenden hergestellt werden kann.

Localizing Globalization:

Auf dem Weg zu einer kritischen Theorie der Globalisierung

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 23.10.2018

Filzengraben 8-10, 2.04

In dieser Lehrveranstaltung geht es um Globalisierung. Mit dem Begriff werden globale Prozesse der Entgrenzung, Verflechtung und Vernetzung verbunden. Damit ist allerdings das komplexe Feld der Globalisierung längst nicht ausgeschöpft. Das Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein belastbares Wissen über die Strukturen, Dynamiken und Akteure von Globalisierungsprozessen zu vermitteln, die sie dazu befähigt, eigenständige Forschungsinitiativen zu entwickeln und in Bezug auf eine künstlerische Praxis erfolgreich durchzuführen. Hierfür ist es zunächst entscheidend, dass wir uns mit den einschlägigen Theorien der Globalisierung vertraut machen.

Den Startpunkt unserer Auseinandersetzung bilden die so genannten klassischen Weltgesellschaftstheorien von Niklas Luhmann, Peter Heintz und John W. Meyer. Ausgehend von diesen primär theoretischen Modellen der Globalisierung aus systemtheoretischer, interdependenztheoretischer und neo-institutionalistischer Perspektive werden wir dann neuere post-strukturalistische Ansätze der Globalisierungsforschung aus feldtheoretischer und post-kolonialer Perspektive kennenlernen, die sich zum Teil als komplementäre, zum Teil aber auch als radikal alternative Diskurse der Globalisierung deuten lassen. Hierbei wird es aber nicht nur um eine bloße Gegenüberstellung der Grundbegriffe und theoretischen Modelle gehen, sondern auch um die empirische Verortung und die politische Anwendung dieser Globalisierungsdiskurse.

Am Beispiel der weltweiten Ausbreitung universaler Menschenrechte im Kontext des Regelsetzungssystems der Vereinten Nationen wollen wir uns dies konkret anschaulich machen. Dabei werden sowohl transnationale Trends der Vereinheitlichung auf globaler Ebene, wie auch paradoxe Dynamiken und gegenläufige Auswirkungen auf lokaler Ebene in den Blick genommen. Wir lernen damit sowohl das Denken in konventionellen Kultur- und

Raumvorstellungen zu überwinden, als auch den Fallstricken des methodologischen Nationalismus und Eurozentrismus zu entgehen. Die Veranstaltung möchte dadurch ein Verständnis dessen vermitteln, was eine kritische Theorie der Globalisierung zu leisten vermag.

Teilnahmevoraussetzung:

Aktive Teilnahme auf der Grundlage intensiver Lektüre. Interesse an interdisziplinären Fragestellungen zum Verhältnis von Kunst, Politik und Gesellschaft unter den Strukturbedingungen von Globalisierung und Digitalisierung.

Literatur:

Zu Beginn des Wintersemesters 2018/19 wird ein Reader zur Verfügung stehen.

Lektüren III

Lesen als Grundlage des Schreibens

Fachseminar weiterqualifizierendes Studium (Diplomstudiengang 2)

Freitag 14-tägig 10:00 – 13:00

Erster Termin 12.10.2018

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

An literarischen Werken wird der Anteil des Autobiographischen chronisch über-, der Anteil an Lektüren fast immer unterschätzt: Autoren sind Leser. Anhand jeweils eines bedeutenden Werkes der älteren oder der Gegenwartsliteratur sollen grundsätzliche Fragen des literarischen Schreibens, aber eben auch des Lesens diskutiert werden. Darüber bietet das Seminar die Gelegenheit, mit Navid Kermani und den Gästen seines Literarischen Salons, der alle zwei Monate im Stadtgarten stattfindet (www.literarischersalon.com), in einen intensiven Austausch zu treten. Das Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmern erstellt. Neben umfangreichen, regelmäßigen Lektüren wird der Besuch des Literarischen Salons erwartet, dessen Gäste nach Möglichkeit am nächsten Morgen das Seminar besuchen werden. Eingeladen sind im Wintersemester unter anderem Helene Hegemann und Hisham Mater.

Termin: In der Regel alle zwei Wochen freitags von 10.00 bis 13.00 (abweichende Termine werden zu Semesterbeginn besprochen). Die erste Sitzung findet am 12. Oktober 2018 statt. Um Voranmeldung unter buer@navidkermani.de wird gebeten.

DOK Leipzig

Exkursion zum Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 30.10. – 04.11.2018
Exkursion

Das Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm kurz DOK Leipzig – ist das größte deutsche und eines der führenden internationalen Festivals für künstlerischen Dokumentar- und Animationsfilm.

Die Exkursion lädt Studierende ein, das aktuelle internationale Dokumentarfilmschaffen zu erleben und zu reflektieren.

Außerdem werden wir den DOK Markt besuchen, interaktive Projekte kennenlernen und an Masterclasses internationaler Filmemacher*innen teilnehmen.

Um die Akkreditierung zu beantragen bitte ich um eine Email bis zum 8.10.18 an sklassen@khm.de.

Verbindlich und Bestandteil der Exkursion ist ein Vorbereitungstreffen am Montag, 22.10.18, 13.00, Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18.

Die Exkursion richtet sich an Studierende aus dem Hauptstudium, die sich noch nicht im Diplom befinden und noch nicht auf dem DOK Leipzig waren.

Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kurz vs. abendfüllend

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 04.02.2019 – 05.02.2019
10:00 – 17:00
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Der lange, künstlerische und unformatierte Dokumentarfilm gilt bis heute als "Königsdisziplin". Leider werden die Sendeplätze für ihn immer weniger und die Verweilzeiten in den Kinosälen immer kürzer.

Auf der anderen Seite gewinnt der kurze und mittellange Dokumentarfilm immer mehr an Spielraum. Auf Festivals, Plattformen oder in Ausstellungsräumen.

Im Kompaktseminar beschäftigen wir uns mit kurzen- und mittellangen Dokumentarfilmen. Wie schaffen sie es ihrem Sujet gerecht zu werden? Wie verfolgen sie eine besondere oder radikale Sichtweise, finden eine eigene Form oder eine ungewohnte Erzählweise?

Und was sind neben den filmischen Verfahrens- und Erzählweisen zeitgemäße Plattformen, sowie Vorführungs,- und Auswertungsmöglichkeiten für den dokumentarischen Kurzfilm?

Ein Kompaktseminar für diejenigen, die den kurzen oder mittellangen Dokumentarfilm kennen und schätzen lernen wollen.

experimental music workshop

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 23.10.2018
Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Im experimental music workshop werden Partituren in der Tradition von Cage, Fluxus, Lucier und Verwandten realisiert, die eine andere Art von Interpreten erfordern als den klassisch ausgebildeten Instrumentalisten. Werkzeuge sind Alltagsgegenstände oder alltägliche Handlungen, manchmal elektronische Geräte und ganz sicher die Ohren.

Am Ende steht eine Aufführung, in der sowohl "klassische" experimentelle Partituren wie auch eigene Konzepte und Realisationen der Teilnehmer*innen Platz finden. Regelmässige Teilnahme und die Bereitschaft, sich auf ungewöhnliche Formen der Klangerzeugung einzulassen sind Voraussetzung.

Das Seminar mündet in eine öffentliche Veranstaltung zum Arts Birthday 2019 am 18.01.2019.

D

collaborative mixed media installation

Entwicklung einer gemeinsamen, ortsspezifischen Installation für das Festival „Acht Brücken | Musik für Köln 2019“

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 08.11.2018 | Kompaktwoche: 28.01. – 01.02.2019

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Im Hinblick auf ein in Planung befindliches Ausstellungsprojekt im Rahmen des Festivals „Acht Brücken | Musik für Köln 2019“ geht es im Seminar um das Besondere an kollaborativ in verschiedenen Medien entwickelten Kunstformen. Wie entsteht aus unterschiedlichen Perspektiven und Ansätzen Einzelner eine Zusammenarbeit Vieler und wie / in welchen Formen wächst daraus eine gemeinsame Arbeit und gemeinsame Autorenschaft?

Ziel ist eine von Studierenden mit verschiedenen Schwerpunkten gemeinsam entwickelte Installation zum Themenkomplex „Stadt“, der bei „Acht Brücken | Musik für Köln 2019“ den Schwerpunkt bildet. Die Installation wird für einen spezifischen Ort (keinen "White Cube") entwickelt, dessen Erforschung im Kontext ebenso Teil des Seminars bildet.

Erwartet wird regelmässige Teilnahme und die Bereitschaft sich auf den Prozess der kollaborativen Entdeckung und Erfindung einzulassen. Für die Fertigstellung ist auch eine Teilnahme im Rahmen der Kompaktwoche vom 28.01. - 01.02. erforderlich. Präsentiert wird die Installation Anfang Mai im Rahmen von „Acht Brücken | Musik für Köln 2019“.

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl, Teilnahme nur nach Voranmeldung unter hans.w.koch@khm.de

Hinweis: Mittwochs von 11.00-13.00 h findet von Prof. Lilian Haberer ein Theorieseminar Hauptstudium „collaborative works“ statt, das theoretische und historische Hintergründe der Zusammenarbeit von Künstler*innen beleuchtet und mit dem dieses Seminar in Austausch stehen wird.

Der lange Weg

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich
Ort und Zeit siehe Aushang

Der lange Weg führt – Wort für Wort – durch mehr als 12 000 Verse, durch darin in- und miteinander verschachtelte und verschränkte Welten, reale wie imaginäre, er führt durch eine alte, totgesagte Sprache an den Ereignishorizont von Übersetzen, durch Schiffbrüche an fremde Ufer, mittellos, aus einem Krieg in keinen Frieden, aus 2800 Jahren Distanz in die Gegenwart, in Mündlichkeit und Schrift, in 24 Gesängen oder Büchern, in und durch einen textil verwobenen Text, der aufzutrennen und vielfach anders wieder zu verweben, zu verknüpfen ist: Homers "Odyssee".

Literatur:

- Homer "Odyssee", Griechisch / Deutsch, in der Übersetzung von Roland Hampe, Reclams Universalbibliothek Nr. 18640
- und mindestens eine weitere dt. Übersetzung (Voß, Weiher, Schadewaldt, Steinmann o.a.; vlt. auch ins Englische: Fagles z.B.)

Vom Wörtlichnehmen und Schriftlichgeben

Kolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag oder Mittwoch

Ort und Zeit siehe Aushang

Sprachstücke, Schriftbilder, vielleicht ja Gedichte: Texte unter Umständen, auch nicht unbedingt bloß auf weißen Seiten.

Texte, die stillhalten, flimmern, schweben, die weniger etwas erzählen, eher zeigen, sich zeigen, Wörtlichkeit, Schweigen.

Lücken, Distanzen, Intervalle, Öffnungen; Raum, der Bewegungsraum sein kann.

Eine Einladung mit und zu eigenen (own, strange, peculiar) Texten.

urban stage / öffentlicher Raum

Kolloquium

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00
Erster Termin 23.10.2018
Pipinstraße 16, 1.OG, Atelier "Flexzone"

„urban stage / öffentlicher Raum“ untersucht seit 2007 kontinuierlich in praktischen Übungsformaten die Frage nach städtischen Folien und soziopolitischen Strukturen im Format studentischer Projektarbeit. Leerstand und architektonische Agglomeration, Non-sites und institutionelle Rahmenbedingungen sollen analysiert und neu beschrieben werden. Künstlerische Intervention sowie Aspekte des Performativen und Szenografischen sollen methodisch zur Anwendung kommen. Spezifische Projektideen werden auf der Seminarplattform entwickelt und in konkreten Ausstellungsprojekten und Kooperationen umgesetzt.

Aktuelle Projekte und Kollaborationen sind derzeit in Arbeit mit der ‚Nova Scotia Art Gallery‘, Halifax/ Kanada und der Performance Plattform, ‚Galeria Transparente‘ in Rio de Janeiro, sowie ein Austausch mit Joe Ketner und dem Emerson College in Boston.

Mit dem Archiv.Komplex realisiert das Seminar eine ‚nachbarschaftliche‘ und dauerhafte Kooperation zur Fragestellung des künstlerischen und politischen Umgangs mit aktueller Zeitgeschichte am Beispiel der Einsturzstelle (3. März 2009) des Stadtarchivs in Köln.

Besprechungen einzelner studentischer Projekte und Skizzen wird kontinuierlich angeboten – u.a. auch mit Gästen.

Infos auch unter : https://www.khm.de/public_art_oeffentlicher_raum/

Anmeldung bei Sören Siebel (Projektassistenz):

soeren.siebel@khm.de

Sprechstunde nur nach Vereinbarung:

mk2@mischakuball.com

D

Narrative Imagining and Film

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Kompaktseminar 26.01. – 27.01.2019

Zeit 10:00 – 16:00

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

This two day workshop offers participants the opportunity to explore their projects using a narrative (post-structuralist) therapeutic approach.

Through exercises (in groups and pairs) participants will engage with specific sets of questions to explore:

- dominant discourses and problems surrounding themselves and their projects
- generating ideas in how to respond to problems
- identify key people, skills and knowledges that can sustain them through the challenges of their project
- find ways to articulate their projects and communicate their vision/ ideas with others

Diplom-Kolloquium – privatissime –

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 22.10.2018

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

An diesem Kolloquium können diejenigen teilnehmen, die im Wintersemester an ihrem Diplomprojekt arbeiten und die kontinuierlich miteinander über den Stand dieser Projekte, seien sie dokumentarischer, fiktionaler oder literarischer Art, sprechen wollen. Teilnahme auf Einladung nach Vorabanmeldung an die bekannte Emailadresse.

Das Recht ergreift die Künste, doch die wehren sich!

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Kompaktseminar 07.02. - 08.02.2019

11:00 – 18:00

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

Seit Gründung der KHM haben juristische Interventionen in die künstlerische Produktivität zugenommen. Ob Persönlichkeits- oder Urheberrechte, Beleidigungsparagrafen oder die Zeugnisverweigerung – überall wird deutlich häufiger als früher angezeigt, angeklagt und geurteilt. Die Folge ist in manchen künstlerischen Bereichen eine gewisse Verzagttheit; noch ehe die Arbeit beginnt, wird sie aus juristischen Annahmen heraus erschwert oder verunmöglicht. Juristische Annahmen, die sich nicht immer auf letztinstanzliche Urteile berufen können, sondern höchstens als vorsichtige Vorwegnahmen möglicher Entscheidungen zu verstehen sind. Umgekehrt gibt es viele Beispiele für den bewussten Bruch von Rechtsnormen, die also unter Anwendung offensichtlich illegaler Methoden entstanden sind oder offensichtlich illegale Handlungen erfassen. Dabei drängt es Künstler*innen und Filmemacher*innen aus unterschiedlichen Motiven zum Abweichen von rechtlichen Normen. Da gibt es auf der einen Seite so etwas wie Provokation, Aktivismus, Zorn und Wut. Und auf der anderen Seite das geplante Austesten, wo die Grenze des Verbotenen zu ziehen ist.

Das Seminar thematisiert an konkreten Beispielen die Konflikte zwischen Kunst und Recht und bezieht sich dabei explizit auf Arbeiten aus dem Film und aus der Bildenden Kunst.

Freies Zeichnen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 25.10.2018
Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

Zeichnen ist eine Grundlage der Grundlagen. Zeichnen zieht nicht nur die Hand, sondern schult vor allem auch die Beobachtungsgabe. Wie Goethe sagte: "Zeichnen nötigt zur Aufmerksamkeit, und sie ist doch die höchste aller Fertigkeiten und Tugenden".

Zeichnung ist neben Sprache und Gesten (Tanz) einer der schnellsten und direktesten Wege, sich auszudrücken. Es schult die genaue Beobachtung und den Studierenden wird zugleich ein Werkzeug in die Hand gegeben, Dinge visuell zu formulieren, von der ersten Notation bis zur ausgearbeiteten Zeichnung und zur gezeichneten Bewegung.

In diesem Seminar stehen Studien des menschlichen Körpers in stillen Posen und in Bewegung im Vordergrund. Auch werden wir eine Reihe von Techniken und Materialien untersuchen, die auf der Oberfläche Spuren hinterlassen. Das Seminar ist für Studierende aller Fachrichtungen offen, Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

D

Drawing in VR

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 23.10.2018

Filzengraben 2, Compositing

Das Ziel dieses Kurses ist, die Möglichkeiten von Zeichnung und animierter Zeichnung in VR durch die Herstellung einer gezeichneten Installation zu untersuchen, sowie ein ganzes Verfahren von Zeichnung in VR zu zeigen.

Verwendete Software:

AnimVR

Tilt Brush

Die ersten 3 Wochen werden einer Reihe von Übungen gewidmet, um die Werkzeuge und die expressiven Möglichkeiten der Technik mit den Studierenden bekannt zu machen. In den Wochen danach werden persönliche Projekte entwickelt. Während des ganzen Kurses werden verschiedene künstliche Werke in VR analysiert.

Queere Ökologien der Sorge

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 16:00 – 18:00
Erster Termin 23.10.2018
Filzengraben 8-10, 1.04

„Die Abwertung der Sorge ist nicht weit entfernt von der Abwertung der Umwelt, von einer Gesellschaft, die die Umwelt zerstört, von der Negation der Körper.“ (Precarias a la Deriva)

Ohne Sorge keine Liebe, keine Arbeit, keine Freude, keine Kunst, kein Leben. Die Gegenwart aus der Perspektive translokaler Sorgearbeit und transversaler Sorgebeziehungen zu betrachten, heißt einen vielschichtigen, weitreichenden Gegensatz hervorzukehren: Wenig steht der kapitalistischen Logik dermaßen stark entgegen, wie die vielfältigen Schichten der Sorge. Gerahmt von queer-feministischen Diskursen zu Reproduktion, den militanten Untersuchungen der Precarias a la Deriva und den ökosophischen Überlegungen Félix Guattaris unternimmt dieses Seminar eine Reise durch queer-techno-feministische, aktivistische und theoretische Räume gegenwärtiger Ökologien der Sorge. Gängige Begriffe von Sorge und Ökologie werden erweitert und mit ästhetischen Praxen verbunden.

Sorge wird zu einem queeren, transversalen und schwarzen Konzept, das nicht nur sämtliche Tauschlogiken und Schuldenökonomien sprengt, wie Fred Moten und Stefano Harney gezeigt haben, sondern auch heteronormative Verwandtschaften und ausbeuterische Verhältnisse zur Umwelt, wie Donna Haraway und Anna Tsing zu denken geben. Beziehungen mit Menschen, Tieren, Dingen, Umwelten – und Pilzen treten in den Vordergrund.

Literatur:

- Ökologien der Sorge, hrsg. von Daniel Drognitz u.a., Wien u.a.: transversal texts 2017.
- Precarias a la Deriva: Was ist dein Streik? Militante Streifzüge durch die Kreisläufe der Prekarität, Wien u.a.: transversal texts 2014.
- Félix Guattari: Die drei Ökologien, Wien: Passagen 2012.

- Fred Moten, Stefano Harney: Die Undercommons. Flüchtige Planung und schwarzes Studium, Wien u.a.: transversal texts 2016.
- Donna Haraway: Unruhig bleiben. Die Verwandtschaft der Arten im Chthuluzän, Frankfurt/M./New York: Campus 2018.
- Anna Tsing: Pilze am Ende der Welt. Über das Leben in den Ruinen des Kapitalismus. Berlin: Matthes&Seitz 2018.

Pressen, Schwitzen, Streamen: Geburt eines Kanals!

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich, Uhrzeit nach Vereinbarung
Erster Termin 23.10.2018, 19.00
Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

In diesem Fachseminar entwickeln wir redaktionell einen offenen Kanal. Die Suche nach Inhalten ist in ihrer unvollkommen Brüchigkeit gleichzeitig das Programm der Sendung und wird direkt gestreamt. Als Tool benutzen wir die Live-Regie und ergänzen sie mit allen Möglichkeiten, die uns die KHM bietet.

Auf der Suche nach Show-Formaten, politischen Themen, Verflechtungen mit Performance und Theater. Zwischen Sinn und Wahnsinn im Rausch des Moments.

D

Tanzkunst im Dokumentarfilm

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag 14-täglich 14:00 – 17:00

Erster Termin 25.10.2018

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

“Jeder Mensch verbirgt eine angeborene Kenntnis, die der Tanz offenbaren kann.“ Yuval Pick

Der Tanz kann eine Kunst, ein Ritual, eine Unterhaltung oder ein Sport sein. Er drückt Ideen und Emotion aus; er erzählt auch eine Geschichte. Der Tanz lebt gleichzeitig im Raum, aber auch in der Zeit. Die Tanzkunst basiert auf der Artikulation zwischen Körperbewegung, Rhythmus, Dynamik, Geschwindigkeit und Musik.

Unser Seminar beschäftigt sich mit Dokumentarfilm-Analyse und bietet den Rahmen für eine praktische Kameraübung.

Freies Spiel

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 10:00 – 13:00
Erster Termin 08.11.2018
Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

In wöchentlich stattfindenden Terminen erproben die Student*innen die unterschiedlichen Herangehensweisen an die Inszenierung einer selbst geschriebenen Szene mit Student*innen kooperierenden Schauspielschulen oder Kommiliton*innen. Gemeinsam bespricht man im Anschluss die erarbeitete Szene und analysiert was funktioniert und was nicht.

Ziel des Seminars ist, die Berührungängste zwischen Regiestudierenden und Schauspieler*innen abzubauen, eine Arbeitssprache und Möglichkeiten des Umgangs miteinander zu finden.

Vor Semesterbeginn (voraussichtlich zwischen 25.09. und 27.09.18) ist ein Workshop mit einem Schauspielcoach geplant, Informationen dazu folgen.

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die Interesse am spielerischen Erarbeiten von Szenen haben. Inszenierungserfahrung ist von Vorteil, aber nicht zwingend Voraussetzung

Der Anmeldung sollte eine Ideenskizze der zu inszenierenden Szene angehängt sein, die einen klaren Konflikt zwischen zwei Personen erzählt und maximal drei Seiten lang ist.

Anmeldung bis 01.11.18 bei Valerie Heine.

D

Exkursion Camerimage

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 11.11. - 15.11.2018
Exkursion

In dem kleinen aber feinen Ort Bydgoszcz in Polen, findet einmal im Jahr das größte Kamerafestival der Welt statt. Hier werden Filme besonders unter der Qualität der Bildgestaltung betrachtet und gewürdigt. Es treffen sich die international renommiertesten DOP's. Sie tauschen sich mit ihren Arbeiten aus und lassen in Workshops die Nachwuchstalente an ihrem Wissen teilhaben. Neuste Entwicklungen im Kamerabereich werden vorgestellt und auf sämtlichen Abendveranstaltungen besteht die Möglichkeit sein eigenes Netzwerk auszubauen und mit den ganz Großen der Bildgestaltung ins Gespräch zu kommen.

Die Camerimage findet vom 10.11. – 17.11.2018 statt.

Diese Exkursion ist für die Studierenden im Hauptstudium, die sich in besonderer Form mit der Bildgestaltung auseinandersetzen.

Film ist Licht I

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 22.10.2018
Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

„Film ist Licht I“ setzt sich in der Theorie und Praxis mit der Lichtgestaltung als Instrument des Erzählens auseinander. In zahlreichen Fingerübungen erarbeiten wir selbst, wie wir losgelöst von Konventionen „mit Licht malen“ können, um eine Atmosphäre zu verdichten, zu stilisieren, das Licht zu personalisieren und eine besondere Nähe zu den Figuren entstehen zu lassen. Dabei lernen wir immer besser die unzähligen technischen Mittel einzusetzen und erforschen die Vor- und auch Nachteile der unterschiedlichen Beleuchtungsmittel.

Durch die Betrachtung von Malerei, Fotografie, Filmstills und einzelnen Filmszenen werden wir unseren Blick und die Wahrnehmung von Licht schulen und darauffolgend anwenden. Innerhalb der praktischen Übungen sollen ausdrücklich auch eigene Ansätze und Fragestellungen zur Lichtgestaltung und die Suche nach einem jeweiligen eigenen Ausdruck zum Gegenstand des Seminars werden.

Um die Komplexität der Lichtgestaltung theoretisch und praktisch fassen zu können, ist das Seminar auf zwei Semester angelegt. Es empfiehlt sich die Teilnahme des ersten Seminars im Wintersemester und die Fortführung im Sommersemester.

Kurz und lang

Fachseminar Weiterqualifizierendes Studium (Diplomstudiengang 2)

Montag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 22.10.2018

Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

Tschechow hat nie einen Roman geschrieben, Lucia Berlin auch nicht. Genau wie Kleist oder Raymond Carver, während andere Autor*innen sich wenigstens einmal oder immer wieder der großen Form zuwandten, man denke an Gertrude Stein und ihr voluminöses Werk „The Making of Americans“, an Ingeborg Bachmanns Todesarten-Zyklus, oder an Foster Wallace und seinen „Infinite Jest“. Als gäbe es Stoffe, die nach Ausführlichkeit, nach Epik, verlangten - aber warum? Sind die Erzählungen Poes nicht ausführlich genug, wird darin nicht alles gesagt, was zu einem Thema zu sagen wäre? Einem Thema, das oft nicht fern liegt, es kann eine Zeitungsnotiz sein, manchmal eine Beobachtung auf der Straße oder im Bekanntenkreis, die das Schreiben, die künstlerische Produktion überhaupt, in Gang setzen.

Wann daraus ein Roman wird, wann eine Reportage, wann eine Kurzgeschichte, ist eine der Fragen, die wir in diesem Seminar untersuchen wollen. Wobei der Schwerpunkt auf der kleinen Form liegt, wir werden uns vorrangig, in Lektüre und praktischen Übungen, mit Short Stories und den ihnen eigenen Möglichkeiten der Narration beschäftigen, ohne jedoch den Roman als Gesamtweltentwurf aus dem Blick zu verlieren. Dass aus einer kleinen Erzählung gelegentlich ein Zauberberg werden kann, wie umgekehrt gilt: jeder Satz mehr wäre einer zuviel.

Kolloquium zum literarischen Schreiben

Fachseminar Weiterqualifizierendes Studium

Montag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 22.10.2018

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

In diesem Kolloquium werden wir eigene Texte lesen und diskutieren, seien es Auszüge aus Romanprojekten oder Kurzgeschichten. Alle Teilnehmer*innen sollten Arbeiten vorstellen, wobei die nicht zu unterschätzende Frage, wie dieser besondere Text im Vortrag am besten oder wirksamsten zu akzentuieren wäre, auch zur Sprache kommen wird.

D

Internationale Filmfestspiele Berlin

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 07.02. - 17.02.2019
Exkursion

Im Rahmen der Berlinale veranstalten wir kompakte
Seminareinheiten mit Vertreter*innen der Programmsektionen.
Die Exkursion gewährt Einblicke in eins der wichtigsten A-Festivals
und in den parallel stattfindenden European Film Market, den
Berlinale Co-Production Market und die Berlinale Talents.

Das erste Vorabtreffen unseres Seminars wird im Dezember 2018
stattfinden.

Die verbindliche Anmeldung und die Vergabe der Akkreditierungs-
Codes erfolgt erst nach Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Voranmeldung:
exkursion-berlinale@khm.de

Das Seminar ist auf 20 Studierende begrenzt.

Entwicklung zum Guten

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 28.01. - 30.01.2019
ab 10:00
Witschgasse 9-11, Fotografiestudio und -labor

Ein Workshop zur Entwicklung und chemischen Bearbeitung von Super 8 -Filmmaterial. Gearbeitet wird in der Dunkelkammer und bei Rotlicht im Fotolabor. Filmprogramme können bei Rotlicht auf Printfilm belichtet werden. Vorgestellt werden der SW-Negativ- und Positivprozess, Solarisation, Tonung und Viragierung. Das Labor ist offen für chemische Experimente. Abschließend werden die entwickelten Filme auf Spulen oder als Loops gesichtet und diskutiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bereits in der Kamera belichtetes Material darf mitgebracht werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 10
Anmeldung über Prof. Matthias Müller, mueller@khm.de

Kolloquium „Visuelles Erzählen“

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 25.10.2018

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Filme müssen vorausgedacht und geplant werden. Aus anfänglich oft ungenauen Ideen soll die Abbildung einer Wirklichkeit werden, die im Realfilm irgendwann wirklich real vor einer Kamera erscheinen soll, egal ob dokumentarisch oder fiktional, ob narrativ oder nicht.

In diesem Prozess gibt es eine wichtige Phase der Transformation von Gefühlen und Gedanken in eine filmische Realität, von Worten in Bilder, die vom Zuschauer nachempfunden werden sollten.

Dabei spielen sowohl die Kommunikation im Filmteam als auch die Psychologie innerhalb dessen eine wichtige Rolle, wie auch die Vermittlung eigener, oft ungenauer aber stark empfundener Bedürfnisse, die auf persönlichen Erfahrungen beruhen.

Die Verhältnisse zwischen Intuition und Konzeption, zwischen Aussageabsicht und Aussagevermittlung, zwischen Information und Emotion, also alle Verhältnisse, die „filmische Gestaltung“ erfordern und beinhalten, sollen anhand eigener Projektideen im Seminar diskutiert und in ganz praktische Lösungsansätze überführt werden.

Was ist ein visuelles Konzept und wofür braucht man es? Ist das Aufgabe von Kameraleuten und/ oder von Regisseur*innen? Gibt es eine festgelegte Aufgabenteilung? Hat das etwas mit einem Regiekonzept zu tun und wenn ja, was? Wie kann man Gefühle in Worten kommunizieren, die verständlich sein aber anderen Teammitgliedern Offenheit für eigene Vorschläge signalisieren sollen? Ist Rhythmus ein Gefühl oder ein Konzept? Und mit welchen Werkzeugen setzt man Rhythmus in filmische Realität um? Die Schwierigkeit, Gedanken und Gefühle in eine konkrete filmische Wirklichkeit umzusetzen, die dafür notwendigen und/ oder möglichen filmischen Werkzeuge zum Zweck der emotionalen und rationalen Nachvollziehbarkeit sind die Themen des Seminars. Kontinuierliche Teilnahme ist unbedingt erwünscht.

Surveillance 101

Multimedia/Performance/Surveillant Architectures

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 31.10.2018

Filzengraben 2a, Atelier 2

This semester will begin with a historical survey of the field of surveillance studies. An overview of the growing field including its beginnings, art, engineering and theory.

Selections of key historical and theoretical texts, samples of empirical research and an introduction to the debates about privacy, networks and power will be explored. Readings in philosophical positions include Foucault, David Lyon, Steve Mann, Ken Goldberg and David Murakami Wood. A study of film, art, and scientific treatments of the theme helps map the differences and tensions in urban space today.

Surveillance 101 will be followed by Surveillance 102 in cooperation with Department of Sound in 2019.

Workshops, archive preview, Mid Term Review, Aula screenings and project production.

Guest:

Niels Bonde, artist, Copenhagen

Field trips:

Berlin (November)

The seminar will include cooperation with academic partners at the University of Copenhagen.

Die Kunst der Montage II

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 23.10.2018

Filzengraben 2, Seminarraum H.3.02/ Avid 1

Von der theoretischen Befassung bis zur Sichtung, Analyse und Fortentwicklung des studentischen Projektes:

- Materialordnung: die Idee des Ordnen
- Thema: das Herauskrystallisieren und Fokussieren
- Zeit- und Raumkonzepte: Kontinuität und Diskontinuität
- Strukturprinzipien: Fragment, Dokument, Narration, Experiment
- Montageformen: innersequentiell und transsequentiell
- Elementforschung: Bild, Ton, Stille, Text, Sprache
- Wirklichkeit: Konstruktion und Rekonstruktion

Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, ihre dokumentarischen Arbeiten vom Rohschnitt bis zum Feinschnitt vorzustellen. Die analytische und verständnisorientierte Rezeption, der Blick des anderen zum eigenen künstlerischen Filmschaffen rückt in den Mittelpunkt. Im gegenseitigen Gespräch werden wir Ideen und Perspektiven zur Gestaltung, im besonderen mit den Mitteln der Montage, entwickeln. Darüber hinaus besteht, nach Absprache, die Möglichkeit einer kontinuierlichen, inhaltlich dramaturgischen Zusammenarbeit während des Montageprozesses.

Eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

Teilnahmebedingung: Grob-/ Rohschnittfassung eines dokumentarischen Projektes

Um Anmeldung mit einer Projektskizze wird gebeten: rita@khm.de

Workflow und Sicherheit am Set

KHM „E-Schein“

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 05.11.2018 und 12.11.2018
18:00
Filzengraben 2, Aula

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende der KHM, die bei ihren Arbeiten professionelle Licht- und Bühnentechnik einsetzen und dabei zunehmend mit Fragen der Sicherheit konfrontiert werden.

Auf einem kreativen aber trotzdem sicheren Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln der Beleuchtungs- und Bühnentechnik liegt ein Hauptaugenmerk dieser Veranstaltung.

Der sichere Umgang mit Strom für mobile Netze „on location“ wird dabei ein wichtiger Gegenstand des Seminars sein. Darüber hinaus werden Fragen zum Arbeiten im Studio der KHM, genehmigungstechnische Fragen, Fragen der Transportsicherheit und der Statik behandelt. Die Teilnehmer erhalten den KHM-E-Schein, nach Besuch von insgesamt vier Abendveranstaltungen (zweimal im Wintersemester, zweimal im Sommersemester). Der KHM-E-Schein ermöglicht seinem Besitzer (seit seiner Einführung im Januar 2012), die Ausleihe aller Hochspannung führenden Lampen, Verteiler, Kabel und statisch sensibler Technik der KHM.

1. Termin voraussichtlich: 05.11.2018, 18:00
2. Termin voraussichtlich: 12.11.2018, 18:00

D

Fachspezifisches Doktorandenkolloquium

Kompaktseminar Promovierende

Mehrtägiges Kompaktseminar für Doktoranden mit Schwerpunkt Experimentelle Informatik. Die Termine und Inhalte werden mit den Doktoranden im Vorfeld abgestimmt und rechtzeitig bekannt gegeben. Das Kolloquium ist offen für Studierende des Hauptstudiums sowie des postgradualen Studiums. Bei Interesse wird um Anmeldung bei g.trogemann@khm.de gebeten.

world model

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00
Erster Termin 23.10.2018
Filzengraben 18-24, Labor Hybrid Space, 0.17

The seminar focuses on constructed hypothetical imaginary worlds. These fictional universes provide Meta Worlds as a frame and background to develop work.

The seminar studies examples of conceptual model making (as methods for building artistic 'metaworlds' as abstract materializations of ideas) from the field of architecture such, as Constant's (Nieuwenhuys) "New Babylon" or Yona Friedman's „Mobile Architectures". It also researches „model making" in different fields: in art, architecture and urbanism, in science and theory...

The seminar explores historic world models as well as models of future spaces. Based on these observations and experiences, scenarios are developed and elements designed, developing new universes.

Outcome is a series of experimental spatial installations.

space generator

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00

Filzengraben 18-24, Labor Hybrid Space, 0.17

In the seminar we explore and produce contemporary cultural spaces in the context of social, political and climate change and technological acceleration. We investigate the future of art presentation spaces, such as the fusion of exhibition and performing spaces and speculate about future museums.

Based on this research, the seminar develops concepts and prototypes for „space generators“, for example, networked micro-stages as mobile architectural elements enabling the staging of hybrid events in public space.

We examine the relationship of physical spaces with digital and media networks, focusing on processes of hybrid design, combining digital and physical modelling and making tools.

„Space generators“ prototypes are built and tested in public urban space.

strange sounds / sounding strangers

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 14:00 – 16:00
Erster Termin 24.10.2018
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 4.4

Eine Begegnung mit dem Fremden beruht immer auf einer reziproken Logik: erst mit dem Eintritt in eine fremde Umgebung, durch den direkten Kontakt also, werden wir selbst zum Fremden. Aber was bedeutet es fremd zu sein? Und wie kann eine Auseinandersetzung mit dem Fremden auch jenseits von Gesicht und Sichtbarkeit gedacht werden? Was passiert, wenn wir uns die Übergänge und Differenzen zwischen dem Selbst zum Anderen über das Hören erschließen?

In diesem Seminar wollen wir uns sowohl theoretisch als auch praktisch diesen Fragen annähern und mit unterschiedlichen Formaten wie z.B Radioübertragungen, listening excercises, Spaziergängen, kollektiven Lesungen, Diskussionen und sound performances frei experimentieren.

Kolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 25.10.2018
Filzengraben 2a, Atelier 3

Im Wintersemester 2018/19 wird anstelle eines Seminars ein thematisch offenes Kolloquium stattfinden. Die Studierenden sind eingeladen, ihre Arbeiten, Projekte, aber auch Ideen vorzustellen und sich im gemeinsamen Gespräch darüber auszutauschen.

Das Kolloquium soll außerdem der Reflexion darüber dienen, wie wir über Kunst reden. Was passiert, wenn wir versuchen, über unsere eigene Arbeit zu sprechen und sie anderen zu vermitteln? Wie wird die eigene Arbeit von den Anderen wahrgenommen und was folgt daraus? Wie verändert sich die eigene Arbeit, wenn sie verbalisiert wird oder vom Gegenüber kritisiert wird?

All diese Fragestellungen sollen offen betrachtet und diskutiert werden. In diesem Zusammenhang kann und soll aber kein Leitfaden für eine professionalisierte und optimierte Form der Selbstdarstellung erwartet werden.

Die eventuelle Einladung von Gästen im Rahmen des Kolloquiums soll gemeinsam mit den Studierenden entwickelt werden.

Personen und Einrichtungen, Sprechstunden

Fächergruppen-Assistenzen

Fächergruppe Film/Fernsehen
Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss rechts

■ Claudia Löwen (-136; loewen)

Fächergruppe exMedia
Filzengraben 8-10, 3. Obergeschoss

■ Dr. des. Dorothea Schumann (-232; d.schumann)

Fächergruppe Kunst
Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Raum 1.07

■ Evelyn Mund (-115; evelyn)

Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften
Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Raum 2.02

■ Maren Mildner (-123; maren)

Die Lehrenden der Kunsthochschule für Medien Köln

Professorinnen und Professoren (Haupt- und nebenberuflich;
Gast-, Vertretungs- und Honorarprofessuren)

- Mathias Antlfinger, K: Transmedialer Raum, Große Witschgasse 9-11, Vorderhaus, –340; Sprechstunde n.V., antlfinger
- Hans Bernhard, K: Netze, Filzengraben 8-10, 3.01, –118, Sprechstunde n.V., hans.bernhard
- Dr. Peter Bexte, KMW: Ästhetik, Filzengraben 8-10, 2. OG, –355, Sprechstunde mittwochs 16:00 – 18:00, p.bexte
- Dr. Alfred Biolek, FF: Honorarprofessor Fernsehgespräch, Show
- Bettina Brokemper, FF: Fernsehproduktions- und Fernsehregie, Peter-Welter-Platz 2, EG, –338, Sprechstunde n.V., b.brokemper
- Lars Büchel, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, EG, –367, Sprechstunde n.V., khm@element-e.net
- Markus Busch, FF: Drehbuch, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, Sprechstunde n.V., m.busch
- Phil Collins, K: Videokunst, Filzengraben 8-10, 1.08, –314, Sprechstunde n.V., phil.collins
- Didi Danquart, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, EG, –465, Sprechstunde n.V. per mail, dd
- Melissa de Raaf, FF: Dramaturgie/ Filmisches Erzählen, Peter-Welter-Platz 2, EG, –224, Sprechstunde n.V., mderaaf
- Frank Döhmann, FF: Filmproduktion, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –124, Sprechstunde n.V., f.doehmann

- Anke Eckardt, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –354, Sprechstunde n. V., a.eckardt

- Ulrike Franke, FF: Dokumentarfilm (Autorenfilm), Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –287, Sprechstunde n. V., ulrike.franke

- Beate Gütschow, K: Künstlerische Fotografie, Filzengraben 8-10, 1.06, die Buchung einer Sprechstunde ist auf dem Fotoserver möglich, beate.guetschow

- Liz Haas, K: Netze, Filzengraben 8-10, 3.01, –118, Sprechstunde n.V., lizvlx

- Dr. Lilian Haberer, KMW: Kunstgeschichte im medialen Kontext, Filzengraben 8-10, Raum 206, –313, Sprechstunde n. V., lilian.haberer

- Gebhard Henke, FF: Kreatives Produzieren, Redaktion, –362, Sprechstunde n. V., gebhard.henke

- Isabel Herguera, exMedia: Animation, Filzengraben 8–10, 3. OG, –382, Sprechstunde n. V., Isaherguera@gmail.com

- Ute Hörner, K: Transmedialer Raum, Große Witschgasse 9–11, EG, –371, –340; Sprechstunde n.V., hoerner

- Dr. Fatima Kastner, KMW: Globalisierungsdiskurse, Filzengraben 8-10, 2.09, –409, Sprechstunde n.V., f.kastner

- Navid Kermani, Literarisches Schreiben, buero@navidkermani.de

- Hans W. Koch, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –384, Sprechstunde n. V., hans.w.koch

- Marcel Kolvenbach, FF: Dokumentarfilm (TV und Internet), Peter-Welter-Platz 2, EG, –120, Sprechstunde n. V., marcel.kolvenbach

- Mischa Kuball, K: Public Art/ Öffentlicher Raum, Filzengraben 8–10, 1. OG, –121, Sprechstunde nur n. V. unter: mk2@mischakuball.com
- Katrin Laur, FF: Drehbuch, Peter-Welter-Platz 2, 1.22, Sprechstunde n. V., katrin.laur
- Dietrich Leder, FF: Dokumentarfilm/ fiktionale Formen/ Unterhaltung, Peter-Welter-Platz 2, EG, –142; Sprechstunden nach Eintrag Liste Schwarzes Brett, DietrichLeder
- Zil Lilas, exMedia: 3D Animation, Filzengraben 8-10, 3. OG, –235, Sprechstunde n. V., zil.lilas@gmail.com
- Dr. Isabel Lorey, KMW: Queer studies in Künsten und Wissenschaft, Filzengraben 8-10, Raum 2.01, –322, Sprechstunde n. V., lorey
- Sophie Maintigneux , FF: Künstlerische Kamera, –129; s.maintigneux, Filzengraben 18–24, 1. OG, Sprechstunde n. V.
- Pia Marais, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –323, Sprechstunde n. V., piamarais@gmail.com
- Matthias Müller, K: Experimentalfilm, Filzengraben 8-10, 1. OG, Raum 1.01, –140, Sprechstunde nach Listeneintrag, mueller
- Ulrich Peltzer, Literarisches Schreiben, ulrich.peltzer
- Maris Pfeiffer, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –146, Sprechstunde n. V, m.pfeiffer
- Dr. Hans Ulrich Reck, KMW: Kunstgeschichte im medialen Kontext, Filzengraben 8-10, 2. OG, –236 Sprechstunden n. V. (Vorankündigung über –111) reck2

- Sebastian Richter, FF: Künstlerische Kamera, Filzengraben 18–24, 1.OG, Raum 1.5, –464, Sprechstunde n.V., s.richter

- Dr. Sabine Rollberg, FF: Künstlerische Fernsehformate, Peter-Welter-Platz 2, 1.09, Sprechstunde nach Anmeldung per Mail srollberg@t-online.de

- Julia Scher, K: Multimedia / Performance, Filzengraben 8-10, 1.OG, Raum 1.10, –157, Sprechstunde dienstags 13:00–18:00, juliascher

- Katrin Schlösser, zur Zeit im Sonderurlaub

- Klaus Schöning, KMW: Honorarprofessor Ars Acustica, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –130, Sprechstunde n.V. , finnegan

- Peter Friedrich Stephan, exMedia: Transformation Design, Filzengraben 8–10, 3. OG, –336, Sprechstunde n.V., pstephan

- Dr. Ing. Georg Trogemann, exMedia: Experimentelle Informatik, Filzengraben 8-10, –131, Sprechstunde n.V., g.trogemann

- Frans Vogelaar, exMedia: Hybrid Space, Filzengraben 8-10, 3. OG, 3.02, –333, individuelle Projektbetreuung nach Vereinbarung, vogelaar

- Volker Weicker, FF: Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, Sprechstunden n.V., 0172/5384666, info@liveregie.de

- Franziska Windisch, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –451, Sprechstunden n.V. , windisch

- Johannes Wohnseifer, K: Malerei & Skulptur, Filzengraben 2a, Atelier 3, –115, Sprechstunde n.V., info@wohnseifer.com

Künstlerische/wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Andreas Altenhoff, Literarisches Schreiben,
Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.20, –126
Sprechstunden.n.V., andreas
- Ale Bachlechner, K: Videokunst und Performance, Filzengraben
8-10, 1. OG, 1.09, –386, Sprechstunde n.V., ale.bachlechner
- Daniel Burkhardt, K: Montage (Experimentalfilm/ Videokunst),
Filzengraben 8-10, 1. OG, 1.09, –205, Sprechstunde n.V.,
daniel.burkhardt
- Dr. Konstantin Butz, KMW: Kunstgeschichte im medialen
Kontext, Filzengraben 8-10, Raum 2.08, –310, k.butz
- Nieves de la Fuente Gutiérrez, Kunst, Große Witschgasse 9-11,
Vorderhaus, 1. OG, –156, Sprechstunde n.V., n.delafuente
- Tania de Leon Yong, exMedia: Animation, Filzengraben 8-10,
3. OG, –207, Sprechstunde n.V., t.leon
- Dr. Ing. Christian Faubel, exMedia: Experimentelle Informatik,
Filzengraben 8-10, –325, Sprechstunde n.V., c.faubel
- Verena Friedrich, exMedia: DIY-Technologien/ BioArt/ EcoArt,
Filzengraben 8-10, 3. OG, – 204, Sprechstunde n.V., v.friedrich
- Alexandra Grein, Kunst: Fotografie, Große Witschgasse 9- 11,
Vorderhaus, 1. OG, -156, Sprechstunde n.V., alex.grein
- Tobias Hartmann, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2,
4. O.G., -228, Sprechstunde n.V., t.hartmann
- Thomas Hawranke, K, Große Witschgasse 9– 11, Vorderhaus,
1. OG, –185, Sprechstunde n.V., thomas.hawranke

- Christian Heck, exMedia: Ästhetik und neue Technologien, Filzengraben 8-10, 3. OG, –356, Sprechstunde n.V., c.heck

- Valerie Heine, FF: künstlerische Spielfilmregie/ Montage, Peter-Welter-Platz 2, EG, –479, Sprechstunde n.V., v.heine

- Jacqueline Hen, exMedia: Grundlagen der Gestaltung, Filzengraben 8-10, 3. OG, –356, Sprechstunde n.V., j.hen

- Alina Herbing, Literarisches Schreiben, Pipinstr. 16, 34891-113, Sprechstunde n.V., a.herbing

- Solveig Klaßen, FF: Filmproduktion/ Dokumentarfilm, Peter-Welter-Platz 2, EG, –150, Sprechstunde n. V. per Mail, sklassen

- Karin Lingnau, exMedia: Experimentelle Informatik, Filzengraben 8-10, –325, Sprechstunde n.V. , lingnau

- Gerrit Lucas, FF: Fernsehen, Peter-Welter-Platz 2, EG, –138, Sprechstunde n. V., g.lucas

- Beate Middeke, FF: Kamera, Filzengraben 18-24, 1. OG, –466, Sprechstunde n. V., beate.middeke

- Carina Neubohn, FF: Kamera, Filzengraben 18-24, 1. OG, -364, Sprechstunde n. V., carina.neubohn

- Markéta Polednová, FF: Spielfilmproduktion, Peter-Welter-Platz 2, EG, -152, Sprechstunde n. V., m.polednova

- Christian Sievers, K: Multimedia, Performance, Surveillant Architectures, Filzengraben 8-10, 1.03, –144, Sprechstunde n.V., sievers

- Tom Uhlenbruck, FF: Drehbuch und Spielfilmregie, –361;
Sprechstunde n. V., tom.uhlenbruck

- Mi You, KMW, Filzengraben 8-10, Raum 2.09, –244,
Sprechstunde n. V., m.you

- Tobias Yves Zintel, K. Video Art & Performance, Filzengraben
8-10, –386, tobias.zintel, bis 01/2019 beurlaubt

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Technik

Digitale Medien

- Ewald Hentze (-273; hentze)
- Hans Huber (-149; huber);

Film- und Videoschnitt

- Barbara March (-279; barbara)
- Rita Schwarze (-190; rita)

Colorgrading

- Fabiana Cardalda, (-141, fabiana.cardalda)

Koordination Postproduktion

- Henning Marquass, (- 409, henning.marquass)

Tontechnik

- Judith Nordbrock (-329; j.nordbrock)
- Ralf Schipke (-247; schipke)

DV-Systembetreuung

- Klaus Genske (-145; klaus)
- Uli Schulz (-309; schulz)

Netz- und Systemadministration

- Michael Bazec (-226; m.bazec)
- Robert O'Kane (-223; okane)

Aula-Präsentationstechnik

- Lutz Mennicken (-256; lutz)
- Michael Strassburger (-237; strassburger)

Kameratechnik

- Norbert Keerl (-291; norbert)
- Falko Sixel (-246; sixelix)

Geräteausleihe

- Harald Haseleu (-246; harald)
- Lars Langen (-125; lars)
- Arne Strackholder (-234; a.strackholder)
- Christian Turner (-243; turner)

Video-Systemtechnik

- Gerrit Chee-Caruso (-254; gerrit)
- Christian Eller, (-139; c.eller@khm.de)

Experimentelle Bildtechnik

- Urs Fries (-162; urs)

Interface-Labor

- Martin Nawrath (-331; nawrath)

Werkstatt

- Bernd Voss (-318; voss)
- Axel Autschbach (-200; axel.autschbach)

Fotografie

- Heiko Diekmeier (-241; heiko)
- Claudia Trekel (-107; ctrekel)

Filmstudios

- Johannes Wieland (-201; wieland)

Hochschulleitung

Rektor

- Prof. Dr. Hans Ulrich Reck

Prorektorin für Planung und Finanzen

- Prof. Sophie Maintigneux

Prorektor für Lehre und Studium

- Christian Sievers

Referentin des Rektorats

- Heidrun Hertell (–130)

Sekretariat

- Susanne Hackländer (–111)

Kanzlerin

- Dr. Sabine Schulz

Sekretariat

- Ingrid Panne (–212)

Ausstellungen und künstlerische Kooperationsprojekte

- Heike Ander (–213)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

(Film, Video, Festivals, Distribution)

- Ute Dilger (–330)

(Kunst, Studium, Web, Social Media)

- Dr. Juliane Kuhn (–135)

Rechteklärung und Vertrieb von filmischen Arbeiten

- Daniel Sondermann (–278)

Akademische Angelegenheiten

- Andreas Altenhoff (–126)

Internationales

- Ruth Weigand (–133)

Archivbeauftragter

- Kristof Efferenn (–346)

Zentrale Verwaltung

Kanzlerin, Planung und Organisation

- Dr. Sabine Schulz (Sokr. –212)

Grundsatzangelegenheiten Finanzen, Hausverwaltung

- Monika Schlüter (–113)

Bau und Liegenschaften, betriebliche Organisation, Wahlen

- Doris Jaeger (–269)

Hausverwaltung/Haustechnik

- Gabi Heimstadt (–315)

Haustechnik, Schlüssel-/Codekartenausgabe, Fahrdienstplanung

Öffnungszeiten Mo–Do 13:00–14:00, Fr 11:00–12:00

- Gerardus de Hond (–151)
- Sven Feyh (–221)

Anmeldung, Poststelle, Telefonzentrale, Handvorschuss

Öffnungszeiten Mo–Do 08:00–16:30, Fr 08:00–15:00

- Marietta Thurmes (–267)

Projektorganisation, Handkassen

Öffnungszeiten Mo–Fr 11:00–17:00

- Ursula Reber (–161)
- Susanne Ritter (–143)
- Petra Clemens (–372)
- Patricia Kaschuba (–127)
- Kasia Paczesniowska-Renner (–127)
- Christian Turner (–375)
- Tanja Baran (–307)
- Rüdiger Dill (–332)
- Stephan Sarasi (–263)

Haushalt, Buchhaltung, KLR

- Mandy Brenneiser (-153)
- Beatrix Wheeler (-311)
- Irina Berner (-468)

Beschaffung

- Brigitte Kuhl (-114)
- Miriam Dehn-L'Hajoui (-339)

Projekt- und Seminarverwaltung

- Elke Feist (-127)
- Sherrie-Ann de Sagun-Fischer (-137)

Personalangelegenheiten

- Thomas Hauch (-134)

Reisekosten, Exkursionen, Gastvorträge, Personalnebengebiete

- Ramona Pelikan (-272)

Hilfskräfte, Fortbildungen, Urlaub/Krankheit, Personalnebengebiete

- Günay Tuncer (-271)

Studienbüro

Peter-Welter-Platz 2, 50676 Köln

Telefon: 0221 20189 –119

Fax: 0221 20189 –49119

E-mail: studoffice@khm.de

Öffnungszeiten:

Montag–Donnerstag 10:00–13:00

Donnerstag 14:00–16:00

Freitags 10:00–13:00 nur für Studierende
der Kunsthochschule für Medien.

Um Anmeldung wird gebeten.

- Claudia Warnecke (–249)
- Christina Hartmann (–119)
- Juliane Schwibbert (–187)

Beauftragte für Studierende mit Behinderung
oder chronischer Erkrankung

- Christina Hartmann (–119)

Sprechstunde Do 16:30–17:30 und nach Vereinbarung

E-mail: c.hartmann@khm.de

Gleichstellungsbüro

Gleichstellungsbeauftragte

■ Dr. Juliane Kuhn

Vertreterin

■ Beate Middeke

Sprechzeiten: Montags 14:30–16:00

E-mail: gleichstellen@khm.de

Telefon –212 / -135

Teammitglieder

Professorinnen:

Anke Eckardt, Lilian Haberer, Isabel Herguera, Ute Hörner, Sophie Maintigneux, Julia Scher

Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:

Verena Friedrich, Jacqueline Hen, Solveig Kläßen, Beate Middeke, Markéta Polednová

Mitarbeiterinnen Technik und Verwaltung:

Maren Mildner, Ursula Reber, Dorothea Schumann, Rita Schwarze, Birgit Trogemann

Studentische Vertreterinnen:

Katharina Singh, Sissy Schneider

Büro für Gleichstellung:

Ingrid Panne

Peter-Welter-Platz 2, 1. OG rechts, Raum 1.07

www.khm.de/gleichstellung

Studierendenparlament und AStA

Die studentische Mitbestimmung an der KHM untergliedert sich in zwei Bereiche:

■ Das Studierendenparlament (StuPa)

Das StuPa stellt als (mehr)monatlich tagendes Parlament so etwas wie das meinungsbildende Organ der Studierendenschaft dar. Es vertritt dabei die Belange der Studierenden gegenüber den Lehrenden und der Verwaltung. Die Tagungen werden öffentlich bekannt gegeben und sind für jeden zugänglich. Im StuPa wird darüber entschieden, welche Aktionen im Namen der Studierendenschaft durchgeführt werden.

Außerdem sind alle studentischen Beisitzer in Kommissionen und Sitzungen dem StuPa gegenüber verpflichtet, über aktuelle Geschehnisse an der Hochschule zu berichten. Weiterhin sind die so gesammelten Informationen in Form von Protokollen für die Studierenden über das Protokollarchiv einsehbar.

Protokollarchiv: <http://asta.khm.de>

E-mail: stupa@khm.rockt.org (erreicht alle Mitglieder)

■ Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)

Der AStA konzentriert sich auf die gemeinschaftlichen Aufgaben. Dies betrifft die Organisation der Kasse und des Semesterbeitrags, Betreuung der Studierenden bei Schadensfällen, Veranstaltung von Parties und Konzerten sowie die Betreuung der Kommunikation zwischen StuPa, AStA und Studierenden über elektronische Telemedien.

Nähere Informationen zur Abwicklung von Ausleihschäden und zur Beratung von Auslandsausleihen gibt es in der Ausleihe oder bei unseren „Versicherungsexperten“, Öffnungszeiten hängen an der Tür des AStA-Raums. Der AStA trifft sich wöchentlich dienstags 17:00, Besucher sind nach Anmeldung willkommen.

Ort: AStA-Raum, Peter-Welter-Platz 2, Dachgeschoss, Raum 410,
Telefon 0221 20 189–166,
Fax: 0221 20–189–158 (besser E-mail schreiben!),
E-mail: asta@khm.rockt.org bzw. asta-versicherung@khm.de,
Internet: <http://www.khm.de/asta>

Infos über die weiteren AStA- und StuPa-Mitglieder hängen im Schaukasten am Peter-Welter-Platz 2 aus.
Der AStA heißt jeden, der mithelfen will, willkommen und ist immer auf der Suche nach Mithelfern.

■ Megaphon

Das Megaphon ist das zentrale Kommunikationsmittel an der KHM (gleich einem schwarzen Brett) und besteht aus einer großen E-mail-Verteilerliste, in der alle Studenten und auch die Hochschulverantwortlichen eingetragen sind.

Über das Megaphon werden nicht nur wichtige Infos zu Seminaren verbreitet, sondern auch Aushänge und Wahlen bekanntgegeben. Jeder hat die Möglichkeit sich einzutragen unter <http://khm.rockt.org>.

Geräteausleihe

Filzengraben 18–24

Geräterücknahme: Mo–Fr 10:00–12:00

Geräteausgabe: Mo–Do 13:00–16:15, Fr 13:00–15:15

Buchung/ Reservierungen: Mo–Do 10:00–11:30 mit Buchungstermin
in der Projektorganisation (zentrale Dispo), Peter-Welter-Platz 2

Buchungen werden nur bei Vorlage vollständig ausgefüllter
und zweifach unterschriebener Ausleihscheine vorgenommen.
Unterschriften von der/dem betreuenden Lehrenden (Prof./KüWi)
und der Projektorganisation. Projekte (Hauptstudiumsprojekte 1
und 2 oder Diplom), die Technik-Bedarf haben (auch Postproduktion)
müssen in der Techniksitzung geprüft werden. Eine Liste hängt im
Projektbüro aus. Bitte einen vollständigen Ausleihschein oder eine
aussagekräftige Wunschliste zu diesem Termin mitbringen.
Verbrauchsmaterial gibt es nur nach Vorlage eines
unterschriebenen Materialscheins mit Projekt oder
Seminarnummer. Barzahlungen sind leider nicht möglich.
Formulare im Eingangsbereich der Ausleihe (Ausleihschein unter
www.khm.de/service/studierende)

Verantwortliche Verwaltung des Ausleih-Equipments:

- Christian Turner (–243)
- Harald Haseleu (–246)
- Lars Langen (–125) für Lichtequipment und Grip
- Arne Strackholder (–234)

Das für den Kamerastudiengang zur Verfügung stehende
Sonderequipment ist diesem Studienfach vorbehalten
und kann nur nach Rücksprache mit Prof. Sebastian Richter
oder KüWis Kamera gebucht werden.

Die Ausgabe bestimmter Geräte ist nur an Besitzer des
KHM-E-Scheins möglich. –

Zur Ausleihe berechtigt sind nur Mitglieder der Kunsthochschule
für Medien Köln. Gaststudierende müssen die Entrichtung des
Versicherungsbeitrags der AStA-Versicherung nachweisen.

Bibliothek/Mediathek

Die Bibliothek/Mediathek bietet einen inhaltlich herausragenden Buch- und Medienbestand zur zeitgenössischen Kunst. Die Sammelschwerpunkte Medienkunst, interdisziplinäre und multimediale Kunstformen, künstlerische Fotografie, Mediendesign, Medientheorie und -archäologie sowie Film und Fernsehen sind überregional einzigartig. Darüber hinaus erhält die Bibliothek/Mediathek besondere Bedeutung durch einen umfangreichen Bestand an Spiel- und Dokumentarfilmen, experimentellen Filmen, Kunstvideos und Musik. Als Hochschulbibliothek unterstützt sie Lehre, Forschung und künstlerische Arbeit an der Kunsthochschule für Medien Köln. Sie ist überregional sowohl Medien- und Literaturarchiv als auch Informations- und Service-Einrichtung für die professionelle Recherche von Künstlern und Wissenschaftlern. Der Bestand der Bibliothek/Mediathek wächst jährlich um rund 3.000 Medien und umfasst derzeit ca. 60.000 Titel. Rund 80 Zeitschriften werden laufend gehalten. Bücher und AV-Medien sind frei zugänglich aufgestellt und können an 14 Lese- und Arbeitsplätzen sowie sieben AV-Plätzen genutzt werden. Der Katalog und die Online-Angebote der Bibliothek sind erreichbar unter www.bibliothek.khm.de.

Overstolzenhaus Rheingasse 8, Telefon 0221 20–189–160,
Fax 0221 20–189–109, bibliothek@khm.de

Öffnungszeiten:

- Vorlesungszeit: Mo–Do 10:00–20:00, Fr 10:00–17:00
 - Vorlesungsfreie Zeit: Mo–Do 10:00–16:30, Fr 10:00–15:00
- Ausleihe für Studierende von Donnerstag bis Montag.

- Leitung: Birgit Trogemann
- AV-Medien: Andrea Lindner
- Bücher: Andrea Hempen-Mammes, Katja Nerger
- Auskunft, Ausleihe: Ursula Büchel, Thomas Grohmann
- IT-Bibliothekar: Kai Zander

„Bibliothek kompakt“: Führungen dienstags 16:00, auf Anfrage

Archiv der Kunsthochschule für Medien

Die Kunsthochschule für Medien Köln befindet sich im Aufbau eines integralen Archivs. Das Archiv nimmt sich der reflektierten Historisierung der medialen Künste an. Die Geschichte der Kunsthochschule und ihr regionales wie überregionales Wirken wird archiviert und der interessierten Öffentlichkeit zu Forschungszwecken zur Verfügung gestellt.

Der Bestand der künstlerischen Arbeiten der Studenten ist mit über 4300 erfassten künstlerischen Arbeiten im Archiv der KHM untergebracht. Die Arbeiten selbst, Informationen und/ oder Dokumentationen zu diesen werden in Zusammenarbeit mit den Studierenden in das Archiv übernommen.

Archivbeauftragter:

■ Kristof Efferenn (kristof.efferenn@khm.de)
Archiv der KHM: Peter-Welter-Platz 2, 1. OG,
Raum 1.32 und 1.29, – 180, archiv@khm.de.

Studentische Hilfskräfte:

Angelika Herta, Ziting Huang und Hannah-Lisa Paul.

Ausstellungsbüro der Kunsthochschule für Medien Köln

Im Ausstellungsbüro werden interne wie externe Ausstellungsprojekte der KHM konzipiert und organisiert. Im Zentrum steht die Programmgestaltung für den Ausstellungsraum GlasmooG (Filzengraben 2a), die Konzeption regelmäßiger Veranstaltungen wie u. a. dem Rundgang, der Sonderschau auf der Art Cologne, der Museumsnacht sowie die Betreuung externer Ausstellungsanfragen. Studierende können sich im Ausstellungsbüro bei eigenen Ausstellungsvorhaben beraten lassen.

Die zwei Hauptausstellungsflächen an der KHM sind GlasmooG und das Studiofoyer. GlasmooG wurde 2009 gegründet und zeigt insbesondere programmatische thematische Ausstellungen. Im Studiofoyer der KHM können Studierende eigene Ausstellungsvorhaben (Einzel- oder Gruppenprojekte) umsetzen. Projektvorschläge für das Studiofoyer bitte an exhibitions@khm.de.

Referentin für Ausstellungen und Kooperationsprojekte

■ Heike Ander

Peter-Welter-Platz 2, 1. Obergeschoss, Raum 1.14, –213
Sprechzeiten nach Vereinbarung, heike.ander@khm.de

Studentische Hilfskräfte:

Benjamin Adams, Giorgi Gedevidze, Julia Hickmann

Keep an eye on:

<http://glasmoog.khm.de>

Festivalbüro der Kunsthochschule für Medien Köln

Mit dem Festivalbüro unterstützt das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Bewerbung Eurer Filme und Videoarbeiten bei internationalen Festivals. Jeder Film, der im Hauptstudium oder Postgraduiertenstudium als Produktion der KHM entsteht, kann von Euch an die vom Festivalbüro empfohlenen Festivals geschickt werden. Wird Euer Film für ein Festival ausgewählt, übernimmt die KHM auch die Organisation und die Kosten des Versands.

Sobald Euer Film fertig gestellt ist, meldet ihn bitte im Projektarchiv online an (www.khm.de/projekt-online-eintrag). Bitte gebt zwei DVDs/Sichtungslink und das unterschriebene Formular „Selbsterklärung“ im Festivalbüro ab. Ihr bekommt daraufhin regelmäßig einmal im Monat eine Übersicht der empfohlenen Festivals per E-mail. Dort findet Ihr den Link zu den Webseiten der Festivals und könnt Euch entweder online anmelden oder Anmeldeformulare runterladen. Bitte füllt diese aus und hinterlegt sie zusammen mit der Sichtung-DVD rechtzeitig in das vorbereitete Fach im Festivalregal.

Betreuung des Festivalbüros sowie alle Fragen rund um Festivals, Bewerbung, Veröffentlichung und Auswertung: Ute Dilger (Sprechstunde für Studierende: täglich 12:00–13:00 h)

■ Ute Dilger (ute.dilger, –330)

Versand der Bewerbungen zu den Festivals und Pflege der Festivaldatenbank:

■ Hanieh Bozorgnia, Svenja Kretschmer (festivalbuero, –206)

Disposition der zu Festivals eingeladenen Filme, Versand und Archivierung der Vorführkopien:

■ Mia Matz (filmshipper, –206)

Verlag der Kunsthochschule für Medien Köln

Orientiert an der künstlerischen und wissenschaftlichen Praxis der KHM, ermöglicht der Verlag der Kunsthochschule für Medien Köln Studierenden und Lehrenden, Resultate ihrer Arbeitsprozesse und künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung im Rahmen der Hochschule zu veröffentlichen und hat sich zum Ziel gesetzt, den vielfältigen Praxen der KHM ein publizistisches Forum zu bieten. Der Verlag hat die Aufgabe, herausragende Publikationsprojekte, die ein Interesse außerhalb der Hochschule versprechen, zu bündeln und in adäquater Form zu veröffentlichen.

Kontakt

■ Heike Ander

Peter-Welter-Platz 2, 1. Obergeschoss, Raum 1.15, –213

verlag@khm.de

Kölner Studierendenwerk

Servicehaus, Universitätsstrasse 16, 50937 Köln,
Zentrale: Telefon 0221 94 265-0, info@kstw.de, www.kstw.de
Geschäftsführer: Jörg J. Schmitz

InfoPoint I im Servicehaus: Express-Service für Erstberatung
Studentenwohnheime und BAföG, Mensakarten,
Mo-Do 09:00-16:00, Fr 09:00-14:00,
Telefon 0221 94 265-201 oder -202, infopoint@kstw.de

91 Wohnheime mit rund 5.070 preiswerten Wohnheimplätzen,
Sprechstunde Mo-Do 10:00-12:00, Luxemburger Strasse 169,
50939 Köln
0221 94 265-211, -213 bis -228, -237 und -239;
Online-Bewerbung: wohnen@kstw.de.
Privatzimmer: www.mein-zuhause-in-koeln.de

Studienfinanzierung: BAföG für Kölner Studierende, Vermittlung
von KfW-Studienkrediten im Servicehaus, Di und Do 09:00-12:30,
Telefon 0221 94 265-0,
bafog@kstw.de, www.das-neue-bafog.de

Cafeteria: Filzengraben 2-4, 50676 Köln, Öffnungszeiten im
Semester Mo-Fr 10:00-17:00 (vorlesungsfr. Zeit 10:00-15:00)

Beratung, Kinder und soziale Angebote(auch online):
Luxemburger Straße 181-183, 50939 Köln,
Terminvereinbarung im Sekretariat Mo-Do 09:00-13:00 und
14:00-16:30, Fr 08:00-14:00 Telefon 0221 168 815-0,
Fax 0221 168 815-13, bksa@kstw.de

Kultur und Internationales: Veranstaltungen zur Integration
internationaler Studierender, Termine etc., Telefon 0221 94
265-327, ki@kstw.de

Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.

Vereinszweck

Der Freundeskreis dient den bildenden Künsten in Köln, indem er die Kunsthochschule für Medien Köln und deren Studierende in vielfältiger Weise unterstützt. Um dieser Aufgabe wirkungsvoll nachkommen zu können, wirbt der Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln neue Mitglieder.

Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Vereins der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.

- werden zu den Veranstaltungen der Kunsthochschule für Medien Köln eingeladen,
- werden kontinuierlich über alle wichtigen Ereignisse an dieser Hochschule informiert,
- erhalten eine Jahressgabe.

Sie können Mitglied werden durch Zahlung eines Beitrags von

- mindestens 60,- Euro jährlich für Privatpersonen
- mindestens 150,- Euro jährlich für Firmen und Institutionen.

Als Stifter des Vereins gelten Privatpersonen oder Firmen, die einen einmaligen Beitrag von mindestens 1.300,- Euro leisten.

Gern geben wir Ihnen weitere Informationen. Bitte wenden Sie sich an den Vorsitzenden

■ Christian Nagel

Galerie Nagel Draxler, Tel.: +49221-2570591,

E-Mail: vereinderfreunde@mail.khm.de

Herausgeber

Kunsthochschule für Medien Köln
Peter-Welter-Platz 2
50676 Köln
0221 20189-0
Fax: -17; Studienbüro: Tel: -119
www.khm.de

Redaktion: Andreas Altenhoff
Mitwirkung Gestaltung: Juliane Schwibbert
Gesamtherstellung: Repro Eichler, Köln

Köln, Juli 2018

Legende zum Lageplan

Aula Cafeteria, Nachbearbeitungsplätze, Compositing Abteilung Technik Computerseminarraum, Multimedialab Film- und Videostudio B, Tonstudio	1
Ausstellungsraum Glasmoog Ateliers Kunst 1–4	2
Film- und Videostudio A Bibliothek / Mediathek	3
Studienbüro Rektor, Kanzlerin, Anmeldung Verwaltung, Projektmanagement, Projektarchiv Gleichstellungsbüro, AStA Presse- / Öffentlichkeitsarbeit Akademische Angelegenheiten, Internationales Fächergruppe Film und Fernsehen Seminarräume 0.18, 0.20, 4.4	4
Haustechnik Fächergruppe Kunst und Kunst- & Medienwissenschaften Seminarräume 1.04 und 2.04 Fächergruppe exMedia Klanglabor, ß-Lab, exMedia Labor Experimentelle Informatik Werkstatt	5
Seminarräume 0.18, 0.19 Geräteausleihe Modellbauwerkstatt Atelier »Hybrid Space« 0.17 Animationsstudio, Abteilung Kamera	6
Fotografiestudio und -labor, digitale Bildbearbeitung »Case« Projektraum Fotografie Atelier Transmedialer Raum	7
Atelier »Flexzone«, Pipinstraße 16 Literarisches Schreiben	8

